

Tischtennis

Brüderpaar siegt in Rüdtingshausen

FC 1931 Rüdtingshausen veranstaltete zum 50-jährigen Jubiläum Turnierwochenende – Schuch/Schuch bei Herren vorne

RÜDDINGSHAUSEN (V). Die Tischtennis-Abteilung des FC 1931 Rüdtingshausen veranstaltete zum 50-jährigen Jubiläum ein Turnierwochenende. Sowohl beim Herren-Doppeltturnier als auch beim Jugend/Schüler-Turnier, wurde hervorragender Tischtennisport geboten.

Spannende Spiele gab es beim Herren-Doppeltturnier zu sehen. In einem ausgeglichenen Teilnehmerfeld mit 20 Doppeln setzten sich die Brüder Mathias und Ditmar Schuch aus Weickartshain durch. Im Endspiel siegten sie klar gegen Pitsch/Magel

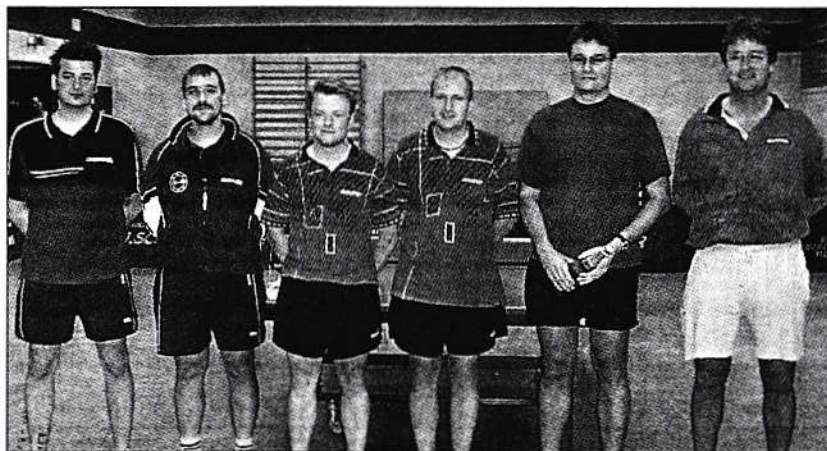
vom SV Odenhausen/Lda. Den dritten Platz belegten Höhn/Beyer aus Büßfeld, die sich gegen Wißner/Richter vom FC Rüdtingshausen durchsetzen konnten.

Sehr guter Tischtennisport wurde auch bei der mit 13 Teilnehmer gut besetzten Konkurrenz im Schülerbereich geboten. Artur Schulz vom TSV Allendorf/Lda. konnte sich in einem spannenden Endspiel gegen Jannik Bäumler vom SV Staufenberg durchsetzen. Dritter wurde Kevin Uhlenschmid aus Büßfeld, der seinen Vereinskameraden Stefan Seeland besiegte.

14 Teilnehmer kämpften in der Jugendkonkurrenz um den Sieg. In dem gut besetzten Teilnehmerfeld nahmen unter anderem auch fünf weibliche Jugendliche vom SV Geilhausen teil. Im Endspiel standen sich Johannes Muth aus Geilhausen und Sebastian Haupt aus Odenhausen/Lda. gegenüber. Das erste Endspiel konnte Johannes Muth in einem dramatischen Spiel mit 3:2-Sätzen für sich entscheiden. Da Sebastian Haupt bis dahin noch kein Spiel verloren hatte, musste ein zweites Endspiel die Entscheidung bringen. Hier konnte Sebastian Haupt das Blatt

wenden und das Turnier für sich entscheiden. Den dritten Platz belegte Marcel Koch vom FC Rüdtingshausen, der gegen Kevin Theiß von Odenhausen/Lda. siegte.

Zum Abschluss des Turnierwochenendes fand ein Freundschaftsspiel zwischen dem FC Rüdtingshausen und der TTG Büßfeld statt. Für dieses Spiel hatte sich der FC Rüdtingshausen mit Steffen Groß aus Odenhausen/Lda. und Jochen Gebauer aus Weickartshain verstärkt. Das Spiel, das auf hohem Niveau ausgetragen wurden, konnte er letztendlich für sich entscheiden.



Siegreiche Tischtennis-Spieler in Rüdtingshausen: Im Herrendoppel (Bild links) erklimmen (v. re.) D. Schuch/M. Schuch (Weickartshain), Magel/Pitsch (Odenhausen/Lda) und Beyer/Höhn (Büßfeld) das Siebertreppchen. Beim Jugendturnier belegten (v.re.) Muth (Geilhausen), Haupt (Odenhausen) und Koch (Rüdtingshausen) die ersten Plätze. Bilder: V

Okt, 2003

Tischtennis

Schuch/Schuch holen sich den Sieg



Die Sieger im Doppel (v.l.): Höhn/Beyer (TTG Büßfeld, Platz drei), Pitsch/Magel (SV Odenhausen/Lda. Platz zwei) und Mathias und Ditmar Schuch (FC Weickartshain, Sieger). (Foto: privat)

(-) Die Tischtennis-Abteilung des FC Rüddingshausen veranstaltete vor wenigen Tagen anlässlich des 50-jährigen Jubiläums ein Turnierwochenende. Sowohl beim Herren-Doppeltturnier als auch beim Jugend/Schüler-Turnier wurde hervorragender Tischtennisport geboten.

Spannende und hervorragende Spiele gab es beim Herren-Doppeltturnier zu sehen. In einem ausgeglichenen Teilnehmerfeld, mit 20 Doppeln, setzten sich am Ende die Brüder Mathias und Ditmar Schuch aus Weickartshain durch. Im Endspiel siegten sie klar gegen Pitsch/Magel vom SV Odenhausen/Lda.. Den dritten Platz belegten Höhn/Beyer aus Büßfeld, die sich gegen Wißner/Richter vom FC Rüddingshausen durchsetzen konnten.

Sehr guter Tischtennisport wurde auch bei der mit 13 Teilnehmer gut besetzten Konkurrenz im Schülerbereich geboten. Artur Schulz vom TSV Allendorf/Lda. konnte sich in einem spannenden Endspiel gegen Jannik Bäumler vom SV Stauffenberg durchsetzen. Dritter wurde Kevin Uhlenschmid aus Büßfeld, der seinen Vereinskameraden Stefan Seeland besiegte.

14 Teilnehmer kämpften in der Jugendkonkur-

renz um den Sieg. In dem gut besetzten Teilnehmerfeld nahmen unter anderem auch fünf Jugendspielerinnen vom SV Geilshausen teil. Im Endspiel standen sich Johannes Muth aus Geilshausen und Sebastian Haupt aus Odenhausen/Lda. gegenüber. Das erste Endspiel konnte Johannes Muth in einem dramatischen Spiel mit 3:2 für sich entscheiden. Da Sebastian Haupt bis dahin noch kein Spiel verloren hatte, musste ein zweites Endspiel die Entscheidung bringen. Hier konnte Sebastian Haupt das Blatt wenden und das Turnier für sich entscheiden. Den dritten Platz belegte Marcel Koch vom FC Rüddingshausen, der gegen Kevin Theiß von Odenhausen/Lda. siegte.

Zum Abschluss des Turnierwochenende fand schließlich noch ein Freundschaftsspiel zwischen dem FC Rüddingshausen und der TTG Büßfeld statt. Besonders für dieses Spiel hatte sich der FC Rüddingshausen mit den beiden Top-Spielern Steffen Groß vom SV Odenhausen/Lda. und Jochen Gebauer vom FC Weickartshain verstärkt. Das Spiel, das auf allerhöchstem Niveau ausgetragen wurden, konnte der FC Rüddingshausen letztendlich zu seinen Gunsten entscheiden.

Tischtennis: Klasseneinteilung



Herren

Oberliga: TTC Maberzell II, SV Mittelbuchen, Jahn Kassel II, TTV Richtsberg, TV Großen-Linden, NSC W.-Steinberg, TTC Höchst/N., FV Horas, Gießener SV, PSV Mühlhausen II.

Hessenliga Nord/Mitte: TTC Salmünster, SV Flieden, TTV Weiterode, TSV Breitenbach, TSV Heiligenrode, RW Gombeth, TSV Besse II, TTV Eschwege, Homberger TS, Eintracht Felsberg II, TTG Kirtorf/Ermenrod.

Bezirksoberliga: TV Schlüchtern, TSV Beuern, VfL Lauterbach, TSG Merlau, TSV Grebenhain, SV Maberzell III, NSC Watzenborn-Steinberg II, TSV Langgöns, FV Horas II, Sportfreunde Oppenrod, SV Uttrichshausen, TV Angersbach.

Bezirksliga: TTC Vockenrod, TSV Klein-Linden, TSV Allendorf/Lda., Post-SV Gießen, NSC Watzenborn-Steinberg III, TTG Kirtorf/Ermenrod II, SV Odenhausen/Lda., TTSG Biebertal, SV Berfa, SV Ulrichstein, Gießener SV 3, TTG Büßfeld.

Bezirkssklasse 1: TV Großen-Linden III, TTC Wismar, TSG Wieseck, TTG Muschenheim, TSV Langgöns II, NSC Watzenborn-Steinberg IV, TSF Heuchelheim II, TSV Beuern II, TV Grünigen, TSG Reiskirchen, Sportfreunde Oppenrod II, Spvgg. Frankenbach.

Bezirkssklasse 2: TTG Ruppertenrod/Ober-Ohnen, TTG Schadenbach, TTG Kirtorf/Ermenrod III, TTC Ilsdorf/Lardenbach, TSG Nieder-Ohnen, TTC Vockenrod II, TSV Grünberg, TGV Schotten, TSV Allendorf/Lda. II, TTV Heimertshausen, TSV Villingen, TTG Büßfeld II.

Damen

Regionalliga: SV Darmstadt 98 I, TTC Calden-Westuffeln,

TTC GW Staffel, PSV Zeulenroda, TTC Salmünster, TSV Langstadt, TuS Hausen, Kasseler SV Auedamm, NSC Watzenborn-Steinberg II, SV Darmstadt 98 II.

Oberliga: TTC Schwarz II, SV Gotha, PSV Mühlhausen I, Homberger TS II, TSF Heuchelheim, PSV Zeulenroda II, Eschweger TSV, TTC Reichels-

heim, PSV Mühlhausen II, TTV Richtsberg, TSV Zeulenroda.

Hessenliga: TSV Langenbieber, TTC Schönstadt, Kasseler SV Auedamm II, NSC Watzenborn-Steinberg III, VfL Verna-Allendorf, TTC Bottenhorn, SV Leimsfeld, TTC Albugen, VfL Lauterbach, KSG Haunedorf.

Verbandsliga Mitte: SG Marbach, TTC Salmünster II, TLV Eichenzell, RSV Erbstadt, TSC Neuses, TV Wächtersbach, TSG Alten-Buseck, KSV Niesig, SG Rodheim, TG Mittelgründau).

Bezirksoberliga: SV Niederofleiden, TSV Beuern, TSF Heuchelheim II, TSV Weyhers, VfL Lauterbach II, Spvgg. Frankenbach, SV Steinhaus, Hünfelder SV.

Bezirksliga: Gießener SV, SG Climbach, TSG Alten-Buseck II, SV Ettingshausen, TTG Schadenbach, TTG Büßfeld, TSV Grünberg, TSV Beuern II, TV Großen-Linden, Spvgg. Frankenbach II.

Bezirkssklasse 1: TSG Alten-Buseck III, JSV Lehnheim II, TV Dornholzhausen, TSV Krofdorfgleiberg, SV Stauffenberg, TTSG Biebertal, TSV Langgöns, TSV Beuern III, Gießener SV II, SV Geilshausen II, SC Krumbach, Spvgg. Frankenbach III.

Bezirkssklasse 2: SV Münster, JSV Lehnheim, TTG Schadenbach II, SV Geilshausen, SG Climbach II, TSV Treis/Lda., TSV Grünberg II, SC Krumbach II, TSV Beuern IV, TSG Alten-Buseck IV, SV Münster II, SV Ettingshausen II.

Jugend

Hessenliga weibliche Jugend/Schülerinnen: TTC Staffel, TTC Vockenrod, TSV Arzell, TSG Alten-Buseck, TTG Kirtorf/Ermenrod, TSG Oberrad, SV Airlenbach (Schülerinnen), DJK BW Münster, TTG Kirtorf/Ermenrod II (Schülerinnen), TTC Mittelaschenbach (Schülerinnen).

Auf- und Abstieg

Die beiden noch verbleibenden Kreisligen der Damen in den Tischtennis-Kreisen Fulda und Gießen sind aufgelöst und nun in die drei neu geschaffenen Bezirkssklassen nach geografischen Gesichtspunkten integriert worden. Zudem wurden als Überbau jetzt zwei Bezirkssklassen stellt, mit einer darüberliegenden Bezirksoberliga. Daraus ergibt sich für die kommenden Saison folgende Auf- und Abstiegsregelung:

Aus der Bezirksoberliga mit derzeit nur acht Mannschaften steigt der Meister auf, nur der Tabellenletzte in eine der beiden Bezirkssklassen ab. Aus den beiden Bezirkssklassen (jeweils zehn Mannschaften) steigen die beiden Meister und durch Relegation ermittelt eine dritte Mannschaft (Sieger der beiden Zweitplatzierten) einen weiteren Aufsteiger. Absteigen müssen hier jeweils zwei Mannschaften in die Bezirkssklassen.

Aus den drei Bezirkssklassen steigen die jeweiligen Staffelsieger auf. Zudem ermitteln die jeweiligen Zweitplatzierten in einer Aufstiegsrunde schließlich den vierten Aufsteiger in die Bezirksliga. (ahz)

Spielzeit 2003/2004



NSC WATZENBORN-STEINBERG: Der ranghöchste Sportkreisvertreter geht mit (v.l.) Trainerin Branka Batinic, Desiree Czajkowski, Inka Dömges, Tatjana Bär und Hana Valentova in die Zweitliga-Saison 2003/2004. (Foto: dom)

2. Bundesliga Süd Damen

Eine schwierige Saison?

Vierte Spielzeit für den NSC W.-Steinberg – Lin Neuhof hilft zu Beginn aus

Am Wochenende beginnt für die Spielerinnen des NSC Watzenborn-Steinberg in der 2. Tischtennis-Bundesliga Süd wieder die Punktrunde. Und erneut, wie in jedem Jahr, hat sich das Gesicht des heimischen Aushängeschildes verändert. So gehören mit Ilse Lindenlaub und Sarah Textor zwei Spielerinnen nicht mehr dem NSC an, die in den letzten Jahren mit dem Gerüst der Mannschaft gebildet hatten. Vor allem der beruflich bedingte Weggang von Ilse Lindenlaub nach Norddeutschland wird bei den Pohlheimerinnen eine spielerisch große Lücke hinterlassen. Sarah Textor ist in der letzten Spielzeit nur noch sporadisch in der ersten Mannschaft zum Einsatz gekommen, war aber verlässlich, wenn Not am Mann war und leistete ihr Scherlein zum Aufstieg der zweiten Mannschaft. Mit Tatjana Bär konnten die Verantwortlichen um Reiner Burger einen Neuzugang vermelden, der bereits über genügend Zweitligaerfahrung verfügt, um eine Verstärkung darzustellen.

Eine weitere Veränderung im Vergleich zum letzten Jahr ist, dass die Saison 2003/2004 lediglich mit vier Spielerinnen angegangen wird. »Der Vorstand hat sich in diesem Jahr dafür entschieden, nur vier Spielerinnen einen Vertrag zu geben. Umso wichtiger ist es natürlich, dass alle gut in Form sind. Leider kann ich mir erst am Freitag ein Bild davon machen, da bislang nicht alle Spielerinnen zusammen einmal im Training waren«, hat sich Trainerin Branka Batinic bereits damit abgefunden, dass sie ihre Schützlinge nicht in der Vorbereitung um sich versammeln konnte.

Da sich Hana Valentova in der Sommerpause in Tschechien befand und Inka Dömges und Desiree Czajkowski in Kassel oder Frankfurt trainieren, hat es die Kroatin nicht selbst in der Hand, für eine optimale Vorbereitung ihrer Spielerinnen zu sorgen. Doch das ist keine neue Situation für den NSC, der in den letzten Jahren zwar vor allem mit der Zusammenarbeit der Stützpunkte nicht immer ganz einverstanden war, aber das Beste aus den Gegebenheiten gemacht hat. Doch in diesem Jahr scheint sich das ganze noch etwas schwieriger zu gestalten. »Es ist schon merkwürdig, dass drei Spielerinnen vom Frankfurt-Kader die gleichen Verletzungen haben. Erst hatte Ilse (Lindenlaub) eine Schultersehnenentzündung, nun Desiree (Czajkowski) und Sabine (Monz). Das sind ganz wichtige Spielerinnen, auf die wir kaum verzichten können«, sieht NSC-Geschäftsführer Reiner Burger Parallelen zwischen den Verletzungen von Lindenlaub in der letzten Saison und Czajkowski und Monz in der jetzigen Vorbereitungsphase. »Diplomatisch ausgedrückt ist es sehr komisch, dass alle drei die gleichen Symptome haben. Ich weiß aus meiner Erfahrung, dass diese Verletzung, wenn sie einmal aufgetreten ist, immer wieder auftritt und schwer zu behandeln ist. Desiree fehlt uns auf jeden Fall die ersten beiden Spiele. Wir sind der Forderung des DTB nachgekommen und haben sie auf zwei gestellt, und jetzt fällt sie aus. Keine glückliche Situation für uns«, muss Branka Batinic bereits vor dem ersten Spiel improvisieren.

Glück im Unglück hat die ehemalige Weltklassespielerin, dass Lin Neuhof wieder in guter Verfassung befindet und in den ersten Spielen ihr Comeback in der 2. Liga feiern wird. Allerdings darf man von ihr auch nicht zu viel erwarten, hat-

te sie sich doch eine ganze Zeit lang vom Leistungssport verabschiedet. »Sie ist die Beste, die ich habe. Und als Einzige in der Lage, hinten Spiele zu gewinnen. Gegen Abwehr ist es immer schwer zu spielen«, hält Batinic einiges von den Abwehrkünsten der gebürtigen Chinesin. »Wir wollen einen guten Mittelfeldplatz belegen. Um ganz nach oben greifen zu können, fehlt es uns an finanziellen Mitteln und somit an Spielerpotenzial«, sieht Reiner Burger ähnlich wie Branka Batinic die Ziele des NSC klar definiert. »Wenn wir so spielen wie in der Vorrunde in der letzten Saison, kämpfen wir gegen den Abstieg, in der Rückrunde haben wir aber gezeigt, dass wir gegen jeden gewinnen können. Irgendwo dazwischen gehören wir hin«, hofft auch die Kroatin auf eine Saison ohne Abstiegsängste. »Dafür wird ganz entscheidend sein, dass wir in den ersten Spielen punkten können. Am besten gleich gegen Böblingen am Sonntag oder gegen Bingen eine Woche später.«

Doch gerade die erste Mannschaft, die am Sonntag um 14 Uhr bei den NSC-lern vorstellig wird, scheint eine kaum zu überwindende Hürde zu sein. Mit Ex-Europameisterin Gotsch hat Böblingen eine bärenstarke Nummer eins, aber auch die neue Nummer zwei Urban hat eine deutlich positive Bilanz gegen die Watzenbornerinnen. Somit steht der NSC Watzenborn-Steinberg auch in seiner vierten Saison in der zweithöchsten deutschen Spielklasse in den ersten Partien unter Druck, nicht gleich in die hinteren Tabellenregionen abzurutschen. Doch nicht nur die Spielerinnen, sondern auch das Umfeld des NSC (»die Zusammenarbeit zwischen Mannschaft und Vorstand haben wir in den vergangenen Jahren stetig verbessern können«, Burger), sind routiniert genug, um mit der Situation umzugehen.

»Die 2. Liga ist ähnlich stark wie im letzten Jahr, doch es gibt zwei, drei Mannschaften, die müssen wir einfach hinter uns lassen. Natürlich war es kein Vorteil, dass wir nicht einmal zusammen trainieren konnten. Doch wir werden am Freitag, Samstag und Sonntagvormittag noch ein kurzes Trainingslager durchführen und dann gut vorbereitet in die neue Saison gehen«, ist Branka Batinic positiv gestimmt.

NSC W.-Steinberg: 1. Hana Valentova, 2. Desiree Czajkowski, 3. Inka Dömges, 4. Tatjana Bär.
Elmar Schaub

Platz zehn für Tobias Weber

(nor) Tobias Weber (TV Großen-Linden) und Jürgen Boldt (Gießener SV) vertraten die heimischen Farben bei der hessischen Tischtennis-Vorrangliste der Herren in Egelsbach. Zur Endranglistenteilnahme reichte es erwartungsgemäß nicht, beide sorgten jedoch für Aufsehen. Erst einmal fegte Jürgen Boldt den späteren Ranglistensieger Michael Mengel (TTC Merkenbach) vom Tisch, dann sollte der auch spielerisch ausgezeichnete Vorstellung jedoch wenig folgen. Der selbst auferlegte Druck, die Endrunde erreichen zu können, hemmte Boldt gewaltig. Es lief nur noch wenig und es folgten ausnahmslos Niederlagen gegen Kösterelioglu (ESV Kassel), Otto (TSV Besse), Appel (SG Weiterstadt) und Immel (TTC Heppenheim).

Tobias Weber belegte in seiner Vorrundengruppe auf Grund des besseren Satzverhältnisses zunächst einmal Platz drei und gelangte so in die Zwischenrunde. Siege über Silea (TTV Stadtallendorf), Ay (RW Biebrich) und Bode (SV Flieden) standen drei Niederlagen gegen Dickhardt (TTC Heppenheim), Laux (TTC Elz) und Schulze (Viktoria Preußen Frankfurt) gegenüber. In der Zwischenrunde gelang Weber dann nicht sehr viel, er durfte abschließend dann aber um die Plätze neun bis zwölf spielen. Mit einer guten Leistung konnte Weber dort Olaf Beller (SV Mittelbuchen) niederhalten. Im »Endspiel« um Platz neun unterlag Weber in einem engen Match Ahmet Topal (TTC Lampertheim). Bei den Damen ging der Sieg an Tabea Twardon (TSV Besse).



Jürgen Boldt (Gießener SV) gewann zwar gegen den späteren Ranglistensieger Michael Mengel (TTC Merkenbach), doch dann folgten bei der Vorrangliste nur noch Niederlagen. (Fit)

Pulz und Englisch bleiben hinter den Erwartungen

(nor) Bei der Schüler-Vorrangliste in Calden konnten die beiden »Gießener« Teilnehmer die Erwartungen nicht erfüllen. Die Trauben hingen jedoch sehr hoch, zudem war das Niveau in den beiden Konkurrenzen äußerst ansprechend - es gab reihenweise Klasse Tischtennis zu sehen. Susanne Pulz (Spvgg. Frankenbach) wurde in ihrer Vorrundengruppe bei den Schülerinnen A Vorletzte, für Malte Englisch (Gießener SV) blieb bei den Schülern B sogar nur der letzte Rang.

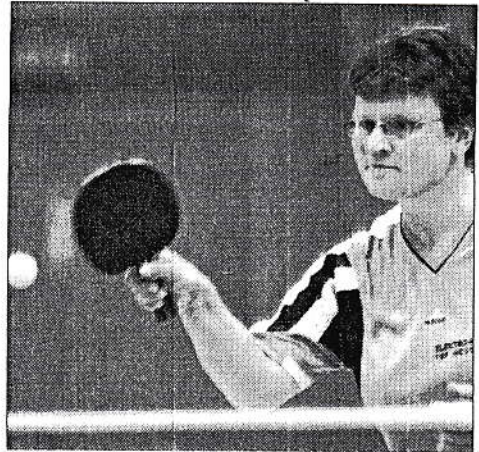
Mit dem Erfolg gegen Sittner (Bezirk West) gelang Susanne Pulz ein Sieg, gegen die Ex-Alten-Buseckerin Katja Mösbauer (jetzt TTV Richtsberg) führte sie mit 2:0, unterlag aber dann mit 2:3. Ähnliches widerfuhr ihr im Spiel gegen Schmidt (Bezirk Süd), auch hier konnte eine Führung nicht in einen Sieg umgewandelt werden. Malte Englisch konnte sich von einer anfänglichen 2:3-Niederlage gegen Marcel Herbert (TTC Salmünster) nicht mehr erholen. Nur phasenweise ließ er seine spielerischen Möglichkeiten aufblitzen, letztlich gelang ihm - trotz teilweise hoher Führungen - kein einziger Satzgewinn mehr.

Weber/Karaca stark

(-) Bei den 20. Florstädter Tischtennis-Pokalmeisterschaften trumpten die beiden für den TV Großen-Linden spielenden Tobias Weber und Sada Karaca groß auf. Im Einzel der Herren A sicherte sich Tobias Weber vor seinem Klubkameraden den zweiten Platz. Sieger wurde Viktor Sarrach (TTC Fulda). Bei den Herren B konnte sich Tobias Weber als Einzel-Zweiter ebenfalls vor Sada Karaca platzieren. Der große Wurf gelang dem TV-Duo mit dem Gewinn der Doppel-Konkurrenz der Herren B. Im Finale behielten sie über Jan Peterson/Bernd Rohmeis (SG Rodheim) die Oberhand.

Oberliga Damen 29.08.03

»Sind froh, wenn wir den sechsten Platz erreichen«



Antje Weber und die TSF Heuchelheim hoffen auf einen Mittelfeldplatz. (mika)

(dom) Für die Damen der TSF Heuchelheim wird die kommende Saison in der Oberliga wohl eine schwere, aber nicht unlösbare Aufgabe werden. Neu in der ersten Mannschaft sind Nadine Weber und Susanne Rinné auf den Plätzen drei und vier, die sich erst noch in der Oberliga etablieren müssen. Susan Koster wird, wenn überhaupt, nur selten zum Einsatz kommen, da sie für ein halbes Jahr beruflich ins Ausland geht. So sind die Karten in der Heuchelheimer Mannschaft erst mal neu gemischt und die Stärke sehr schwer einzuschätzen. »In der Klasse sind mit der Homberger TS II und dem TTC HC Schwarza II zwei Topmannschaften, die den Titel unter sich ausmachen werden. Wir sind froh, wenn wir den sechsten Platz erreichen können«, so Mannschaftsführerin Antje Weber, die für diese Saison lieber tief stapelt und die Erwartungen nicht zu hoch schraubt.

»Wir hoffen, dass die Aufsteiger die unteren Plätze wieder unter sich ausmachen werden, so dass uns nichts passieren kann.« Unter diesen Umständen ist für das erste Spiel am Samstag in Heuchelheim gegen die Homberger TS II wahrscheinlich nicht sonderlich viel drin. Die Hoffnung geben die Heuchelheimerinnen trotzdem nicht auf und streben an, ihre Partien so gut wie möglich zu spielen und vielleicht wird man ja am Ende der Saison doch positiv überrascht werden. Auf spannende Spiele können sich sowohl die Spielerinnen als auch die Zuschauer auf jeden Fall freuen.

TSF Heuchelheim: 1. Antje Weber, 2. Jasmin Müller, 3. Susan Koster, 4. Nadine Weber, 5. Susanne Rinné.

Regionalliga Damen

Klassenerhalt ist das Ziel des NSC W.-Steinberg II

Aufsteiger setzt auf »junge Wilde« und »erfahrene Hasen« – Branka Batinic: »Sie können das schaffen«

(Ima) Vor allem in den Reihen des NSC Wattenborn-Steinberg dürfte es noch vielen in lebhafter Erinnerung sein, wie die zweite Damenmannschaft am letzten Spieltag der vergangenen Runde die Meisterschaft in der Oberliga und den damit verbundenen Aufstieg in die Tischtennis-Regionalliga der Damen unter Dach und Fach bringen konnte. »Das ist natürlich nun eine schwierige Aufgabe für uns, doch wir sind froh darüber, dass wir einen guten Unterbau für die Zweitliga-Mannschaft haben«, sieht Reiner Burger einiges an Arbeit auf den Oberligameister zukommen. Auch Branka Batinic weiß, dass es für die Bundesligareserve nur den Klassenerhalt als Ziel geben kann. »Die Regionalliga ist sehr stark. Vor allem im vorderen Paarkreuz sind viele gute Spielerinnen.«

Doch Bange werden muss es dem NSC Wattenborn-Steinberg II auf keinen Fall, befindet sich die Damenmannschaft doch eher in einer beneidenswerten Situation. Mit Sabine Monz, Kerstin Wolf und Jessica Wack verfügen die Pohlheimerinnen über drei äußerst talentierte Nachwuchsspielerinnen, die in der Oberliga bereits ihre Visitenkarte abgegeben haben und nun versuchen werden, in der Regionalliga zu bestehen. Komplettiert werden die drei »jungen Wilden« von einer geringfügig älteren Rückkehrerin, Melanie Knechtel. Nachdem sie nicht unbedingt in aller Freundschaft das NSC-Schiff verlassen hatte, wurden nun alle Streitigkeiten aus der Welt geschafft. Wenn sie verletzungsfrei bleibt, die gebürtige Rödgenerin plagt sich mit Rückenschmerzen herum, wird die Angriffsspielerin eine sehr gute Verstärkung darstellen. Ebenfalls abzuwarten bleibt, wie sich die Schulterverletzung von Sabine Monz entwickelt und ob der Youngster schmerzfrei spielen kann.

Da die Regionalliga vor allem für die drei jungen Spielerinnen Neuland bedeutet, wird es eine gewisse Eingewöhnungszeit brauchen, ehe sich die erfolgreichen Oberligaspielerinnen auf die höhere Klasse eingestellt haben. Falls dieser Prozess zu lange dauern sollte und der Klassenerhalt in Gefahr geraten sollte, stehen mit Anja

Serafin, Lin Neuhof und Branka Batinic in hohem Maße Erfahrung und Spielstärke zur Seite. Kompliziert wird es, wenn sich Lin Neuhof in der ersten Mannschaft festspielt und Branka Batinic sich zwischen ihrem Engagement als Trainerin der ersten Mannschaft und Spielerin der zweiten Mannschaft entscheiden muss.

Beim NSC ist also mehr denn je Koordination und Absprache zwischen den einzelnen Mann-

schaften nötig. »Die Mädchen dürfen sich aber auf keinen Fall überschätzen, es wird ganz sicher eine schwierige Saison, aber sie können das schaffen«, wird Branka Batinic den drei »jungen Wilden« alle nötige Unterstützung zukommen lassen.

NSC W.-Steinberg II: 1. Branka Batinic, 2. Sabine Monz, 3. Melanie Knechtel, 4. Anja Serafin, 5. Lin Neuhof, 6. Kerstin Wolf, 7. Jessica Wack.



Mit folgenden Spielerinnen geht der NSC W.-Steinberg II in der Regionalliga an den Start (hintere Reihe, v.l.): Lin Neuhof, Melanie Knechtel, Sabine Monz (vorn, v.l.): Jessica Wack, Kerstin Wolf, Branka Batinic. Es fehlt Anja Serafin. (Foto: dom)

TSF Heuchelheim II Titelfavorit

Auch TSV Langgöns II werden Chancen eingeräumt – Ausgeglichenes Feld

(dom) Die neue Saison in der Tischtennis-Bezirksklasse 1 der Herren verspricht wieder sehr spannend zu werden. Die zweite Mannschaft der TSF Heuchelheim gilt als Favorit in diesem Jahr, wenn auch nicht so deutlich wie der Gießener SV III in der letzten Runde. Sollten die TSF immer komplett antreten können, werden es alle anderen Mannschaften sehr schwer haben. So ist denn auch laut Mannschaftsführer Thomas Krey das Ziel diesmal ganz klar die Meisterschaft und der Aufstieg in die Bezirksliga. Doch einen Selbstläufer erwartet man bei den TSF nicht, zumal die Stärke von einigen Mannschaften schlecht einzuschätzen ist.

Ein Mitankwärter auf die Meisterschaft ist sicherlich auch der TSV Langgöns II, der mit neuem vorderen Paarkreuz auftreten wird und somit eine starke Truppe ins Rennen schickt. Mannschaftsführer Norbert Backes rechnet mit einem Platz unter den ersten Fünf und wäre noch zufriedener, wenn es sogar für die oberen drei Ränge reichen würde. Sollte der TSV komplett an die Tische gehen können, dürfte das auch zu schaffen sein.

Die Sportfreunde Oppenrod II sind sicherlich auch nicht zu unterschätzen. Mit Ivo Ciefzynski steht ein guter neuer Mann an der Spitze. Und die Mannschaft ist auch ansonsten ausgeglichen besetzt. Sie selbst rechnen mit einem Platz im Mittelfeld zwischen fünf und sechs, was sicherlich mehr als realistisch erscheint. Der TV Großen-Linden III rechnet sich einen Platz unter den ersten Vier aus. Laut Mannschaftsführer Sören Heine war es zwar in der Vergangenheit so, dass die Mannschaft selten komplett angetreten ist, was aber kein sehr großes Problem darstellen dürfte, da starke Ersatzspieler zur Verfügung stehen. Der NSC Watzenborn-Steinberg IV startet mit einer fast komplett neuen Mannschaft in die Saison. Die Nummer zwei Marco Braune wird wohl so gut wie gar nicht zum Einsatz kommen, so dass lediglich Ingo Hofmann und Erik Burger aus der letzten Saison bekannt sind. Die restlichen vier sind aus der fünften Mannschaft nach oben gerückt. Mannschaftsführer Erik Burger ist trotzdem guter Dinge und hofft auf einen Platz im gesicherten Mittelfeld und sieht die Mannschaft nicht im Abstiegskampf. Ähnliches gilt auch für den TSV Beuern II, der in der neuen Runde auf die Dienste von Steffen Römer bauen kann, der in der letzten Saison ja noch in der ersten Mannschaft zum Einsatz kam. Ein gesicherter Mittelfeldplatz dürfte für die TSV-Akteure auf jeden Fall möglich sein.

Beim TTC Wißmar ist von der Mannschaft her alles beim Alten geblieben. Lediglich die Aufstellung hat sich verändert. »Die Klasse ist sicherlich stärker als in den letzten Jahren. Ich sehe Heuchelheim ganz vorne und denke, dass wir einen Platz im vorderen Mittelfeld, zwischen zwei und fünf, erreichen können«, so Mannschaftsführer Sven Müller. Holger Frank von der TTG Muschenheim sieht die Bezirksklasse ebenfalls sehr ausgeglichen an und rechnet für seine Mannschaft mit einem Platz im hinteren Drittel. Aus der Mannschaft haben sich Manfred Bender und Karsten Ott verabschiedet, so dass Udo Baumung und Günther Becker nachgerückt sind. Die Nummer eins der TSG Reiskirchen, Axel Hollnagel, schätzt die Bezirksklasse ebenfalls sehr stark ein und

kann nur auf den Klassenerhalt hoffen. Mit diesen Aussichten ist er in guter Gesellschaft mit der Spvgg. Frankenbach, deren Ziel klar der Klassenerhalt ist. Der TV Grünigen hat mit Reinhard Nau eine neue Nummer eins aus den Reihen des NSC W.-Steinberg bekommen. Ansonsten treten die bekannten Gesichter an die Platte und versuchen, sich einen Platz zwischen vier und sechs im Klassement zu erspielen. Eine Mannschaft, die man sicherlich immer auf der Rechnung haben muss, ist die TSG Wieseck. Gleich mit acht Spielern startet die Mannschaft in der Bezirksklasse, wobei Dieter Cebulla und Juri Kaganov wohl eher selten zum Einsatz kommen werden, die TSG aber zwei starke Leute in der Hinterhand hat. Somit können und wollen sie sich am Ende der Saison im oberen Tabellendrittel ansiedeln.

TV Großen-Linden III: 1. Sören Heine, 2. Hartmut Leonhäuser, 3. Harald Blaschke, 4. Manfred Weiß, 5. Lutz Weiser, 6. Stefan Cebulla.

TSV Beuern II: 1. Norbert Steinmüller, 2. Carsten Schmidt, 3. Steffen Römer, 4. Holger Stephan, 5. Manfred Noske, 6. Bernd Baldschus.

TSF Heuchelheim II: 1. Thorsten Budde, 2. Thomas Krey, 3. Peter Schmid, 4. Kai Erichsen, 5. Heiko Michelsen, 6. Malte Brückner, 7. Uwe Weber.

TSG Reiskirchen: 1. Axel Hollnagel, 2. Björn Horst, 3. Karl-Heinz Fink, 4. Thorsten Sauer, 5. Matthias Stanzel, 6. Jens Launspach.

TTG Muschenheim: 1. Holger Frank, 2. Norbert Paulsen, 3. Werner Bender, 4. Michael Gilbert, 5. Udo Baumung, 6. Günther Becker.

TTC Wißmar: 1. Ralf Jähn, 2. Fabian Büttner, 3. Gerhard Mattern, 4. Dirk Habenicht, 5. Sven Müller, 6. Steffen Kreiling.

TV Grünigen: 1. Bernd Felde, 2. Axel Gasse, 3. Andreas Nau, 4. Frank Gräber, 5. Walter Seth, 6. Thorsten Gräf.

TSV Langgöns II: 1. Dirk Neuhof, 2. Norbert Backes, 3. Reiner Mohr, 4. Dr. Martin Ullrich, 5. Steffen Pohl, 6. Andreas Manser.

TSG Wieseck: 1. Bernhard Lani-Wayda, 2. Claus Boller, 3. Hao Nguyen, 4. Christian Prell, 5. Steffen Steinmetz-Bonzelius, 6. Günther Mandler, 7. Dieter Cebulla, 8. Juri Kaganov.

NSC W.-Steinberg IV: 1. Ingo Hofmann, 2. Marco Braune, 3. Erik Burger, 4. Hans Happel, 5. Klaus Schinz, 6. Thomas Becker, 7. Timo Dickel.

Spfr. Oppenrod II: 1. Ivo Ciefzynski, 2. Alexander Meier, 3. Harald Ehser, 4. Manuel Ruschig, 5. Werner Döring, 6. Markus Heinrich, 7. Daniel Balsar.

Spvgg. Frankenbach: 1. Thorsten Wild, 2. Marco Hanke, 3. Joachim Sein, 4. Nico Hanke, 5. Christoph Hares, 6. Hans-Werner Wack.

Bezirksliga Herren 29.08.03

»Wir wollen sportlich untergehen«

(Ima) »Das wird die ausgeglichene Saison, seitdem ich wieder dabei bin«, stellt der Mannschaftsführer des TSV Allendorf/Lda., Walter Grohmann, für die bevorstehende Spielzeit in der Bezirksliga der Herren fest. Mit dieser Einschätzung könnte der TSV-Spitzenpieler durchaus Recht behalten, schicken sich doch viele Mannschaften an, ganz oben mitzuspielen.

Wohl nicht im Konzert der Großen mithalten können wird die TTSG Biebertal, die durch die Abgänge von Herbert Bartkowski und Miroslav Rode einen schweren Aderlass hinnehmen musste. Sogar der vorzeitige Rückzug in die Bezirksklasse stand im Raum. »Wir haben uns dagegen entschieden, wir wollen sportlich untergehen. Wir sehen uns ganz klar als Abstiegskandidat Nummer eins. Herbert Bartkowski sind wir aber nicht böse, er engagiert sich ja auch noch bei uns und hat noch mal eine sportliche Herausforderung gesucht«, sind die Männer um Reinhold Wolf mit ihrem ehemaligen Spitzenpieler nicht uneins geworden. Bernd Brandl wird versuchen auf Position zwei die Lücke zu füllen, ansonsten vertrauen die Biebertaler auf die bewährten Kräfte.

»Wir sind Aufsteiger und müssen den Weggang von Dieter Jöckel verkraften, sind also schwächer als im letzten Jahr. Da kann das Ziel nur der Klassenerhalt sein«, weiß Günter Teigler vom Gießener SV III, dass er sich mit seinen Mannen wohl im unteren Tabellenteil wiederfinden wird. Dabei können die Routiniers nicht auf eine Verstärkung aus der zweiten Mannschaft hoffen, da das Verbandsligateam mit sieben Mann die Runde bestreitet. Doch die Flick, Rehberg und Co. verfügen immer noch über ausreichend Spielstärke, um den Klassenerhalt auch mit dem Bezirksklassenmeister-Team unter Dach und Fach zu bringen und den einen oder anderen vermeintlichen Favoriten zu ärgern.

Auf sein Stammpersonal vertraut weiterhin der TSV Klein-Linden, der in kompletter Aufstellung und an einem guten Tag auch höheren Ansprüchen genügt. Doch oftmals machen die Ersatzstellungen den Gießener Vorstädtern einen Strich durch die Rechnung bzw. halten von einer Platzierung ganz vorne ab. Mit dem Abstieg werden die Ralf Sänger und Co. aber nichts zu tun haben.

Gut eingeführt hat sich im letzten Jahr der SV Odenhausen/Lda., der ganz klar eine Bereicherung für die Klasse darstellt. Mit Steffen und Michael Groß im vorderen Paarkreuz und der Heimstärke werden sich die Odenhausener wohl im Tabellenmittelfeld bewegen und dabei wie in der letzten Runde für so manche Überraschung sorgen.

Einen Strich durch die Rechnung des TTC Vockenrod, der den Meistertitel anpeilt, können die Mannschaften vom Post-SV Gießen, dem TSV Allendorf/Lda., der TTG Kirtorf/Ermenrod und vielleicht auch vom NSC Watzenborn-Steinberg III machen. Die »Postler« konnten mit Stephane Koebke und Miroslav Rode zwei neue Spieler in ihren Reihen begrüßen und sind so durchaus gewillt, ganz oben anzugreifen. »Wenn wir immer mit den Leuten von 1 bis 7 spielen können, ist für uns ein Platz von Position 1 bis 4 drin«, will Marco Morsch dem TTC Vockenrod Paroli bieten.

Nicht ganz so kampfeslustig ist Walter Grohmann, der auf seinen TSV Allendorf/Lda. eine eher ruhige Saison zukommen sieht. »Wir haben keine Ambitionen, der Aufstieg ist für uns kein Thema. Für mich sind Vockenrod, Post-SV und der NSC favorisiert«, weiß aber Grohmann auch, dass die Allendorfer eine äußerst ausgeglichen besetzte Mannschaft haben und mit Uli Bandt auf Position fünf vielleicht einen Trumpf im Ärmel haben.

Wie in der letzten Runde so hat die dritte Mannschaft des NSC Watzenborn-Steinberg auch in diesem Jahr wieder eine sehr schlagkräftige Truppe zusammen. In kompletter Aufstellung können die Männer um den neuen Mannschaftsführer Andreas Dort (kam für Hans Happel in die Mannschaft), gegen jeden Mannschaft bestehen. Ob es konstant für einen Platz ganz oben reicht, wird sich zeigen.

NSC Watzenborn-Steinberg III: 1. Christian Jung, 2. Uwe Michels, 3. Harald Biel, 4. Oliver Horn, 5. Stefan Solbach, 6. Andreas Dort.

SV RW Odenhausen/Lumda: 1. Steffen Groß, 2. Michael Groß, 3. Jochen Jung, 4. Harald Römer, 5. Alexander Stark, 6. Georg-Gustav Höchst.

TTSG Biebertal: 1. Reinhold Wolf, 2. Bernd Brandl, 3. Gunter Dönges, 4. Norbert Inderthal, 5. Dieter Schmidt, 6. Elmar Zahn.

TSV Allendorf/Lumda: 1. Walter Grohmann, 2. Uwe Schomber, 3. Martin Schrott, 4. Gerhard Hauk, 5. Ulrich Bandt, 6. Christian Keil.

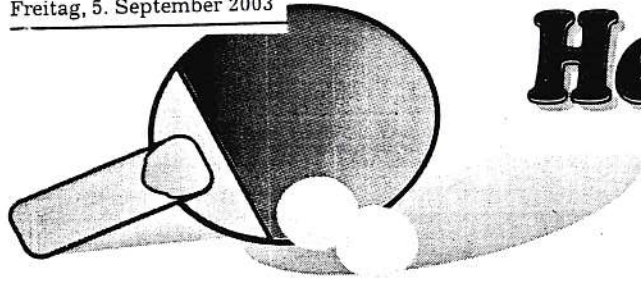
TSV Klein-Linden: 1. Frank Drolsbach, 2. Dirk Eschenburg, 3. Daniel Volk, 4. Ralf Sänger, 5. Jörg Drolsbach, 6. Ingo Eißer.

Gießener SV III: 1. Thomas Lämmlein, 2. Gerhard Rehberg, 3. Günter Teigler, 4. Lukas Jelenc, 5. Roland Flick, 6. Artur Schmidt.

Post-SV Gießen: 1. Andreas Morsch, 2. Marco Morsch, 3. Michael Morsch, 4. Sacha Feller, 5. Stephane Koebke, 6. Zbigniew Swiety.



Steht in den ersten Spielen ihrem NSC W.-Steinberg wegen einer Verletzung nicht zur Verfügung: Desiree Czajkowski. (Foto: mika)



Heimische Teams vor der Spielzeit 2003/2004

Oberliga Herren

»Das gibt eine ganz heiße Saison«

TV Großen-Linden, NSC W.-Steinberg und Aufsteiger Gießener SV kämpfen um die Vormachtstellung

(Ima) Das verspricht eine interessante und spannende Saison in der Tischtennis-Oberliga der Herren zu werden. War jahrelang der TV Großen-Linden als Regionalligamannschaft das absolute Aushängeschild im Herren-Tischtennis des Sportkreises Gießen, so hat sich nach dem Aufstieg des NSC Watzenborn-Steinberg nun auch der Gießener SV nach lan-

ger Abstinenz wieder in höheren TT-Sphären eingefunden. Und wer den Macher des Gießener Aufschwungs, Jürgen Boldt, etwas näher kennt, der weiß, dass der Abteilungsleiter der »Schwimmer« keineswegs kampfflos die Punkte an die Nachbarn aus Watzenborn-Steinberg und Großen-Linden abgeben will.

»Das gibt eine ganz heiße Saison. Der TV Großen-Linden ist für mich in kompletter Aufstellung Titelfavorit, den NSC und uns sehe ich im Mittelfeld. Aber in einer Klasse, in der fast jeder jeden schlagen kann, kann es auch ganz unglücklich laufen. Wichtig ist es, zu Beginn zu punkten«, weiß Jürgen Boldt, dass der Saisonstart für einen Aufsteiger immer wichtig ist. Mit dem mittlerweile 16-jährigen Dominik Reuter aus Salzmünster haben die Gießener einen talentierten und bereits Oberliga erprobten Youngster auf Position vier gestellt, der sein Scherflein zum positiven Abschließen in der Oberliga beitragen soll.

Für den GSV beginnt die Runde mit einem Paukenschlag, empfangen die Weststädter gleich an einem Doppelspieltag Ende September die anderen beiden heimischen Mannschaften. Dabei haben sich die Jürgen Boldt und Co. auch gleich etwas einfallen lassen. Eine Live-Band wird den Spielern eine ungewohnte Atmosphäre bieten. »Vielleicht wäre es im Spiel gegen Watzenborn sinnvoller gewesen, weil die erfahrungsgemäß mehr Zuschauer mitbringen. Doch da wir alle am Sonntag spielen müssen, ist der Sonntag zum Feiern eher geeignet«, hätte Jürgen Boldt auch schon gerne gegen den NSC W.-Steinberg am Samstag die Stimmungsmacher eingesetzt. Doch diese greifen am Sonntag gegen TV Großen-Linden ins Geschehen ein.

»Ich denke, wir werden so um den dritten Platz landen. Für ganz vorne wird es nicht reichen, da werden andere Mannschaften besser sein. Kassel, Fulda

Maberzell II und Mittelbuchen schätze ich stark ein. Der GSV kann einen guten Mittelfeldplatz belegen, den NSC schätze ich ein bisschen schwächer ein«, gibt Neu-Mannschaftsführer Tobias Weber vom TV Großen-Linden einen Ausblick auf die bevorstehende Saison. Weber wird im hinteren Parkreuz neben Neuzugang Sada Karaca, kam vom Ligakonkurrenten aus Watzenborn, dafür sorgen, dass die Lindener in der oberen Tabellenhälfte spielen werden. Mit Torsten Kirchherr an Position eins sind die TV-ler gewiss ein Kandidat für ganz oben, doch der ehemalige Bundesligaspieler wird wie in der Vergangenheit nicht alle Spiele mit von der Partie sein. Mit Ralf Diehl, Uwe und Jörg Packmohr oder auch Gebhardt Mandler steht aber guter Ersatz Gewehr bei Fuß. Beginnen werden die Spieler des TV Großen-Linden die Runde gegen den Gast aus Richtsberg.

Bereits im zweiten Jahr in der Oberliga präsentiert sich die erste Mannschaft des NSC Watzenborn-Steinberg. Kurz vor Wechselfrist mussten die Watzenborner noch einmal auf dem Transfermarkt aktiv werden, da Torsten Weber der ersten Mannschaft nicht mehr zu Verfügung steht. Da sich Sada Karaca dem TV Großen-Linden angeschlossen hat, war auf die Schnelle guter Rat teuer. Fündig wurden die NSC-Verantwortlichen in Frankbach, wo sich Michael Weimer bereit zeigte, den Sprung in die Oberliga zu wagen. Sicherlich eine schwere Aufgabe für den jungen Mann, der aber gewillt ist, die Herausforderung anzunehmen. »Torsten zu ersetzen, wird natür-

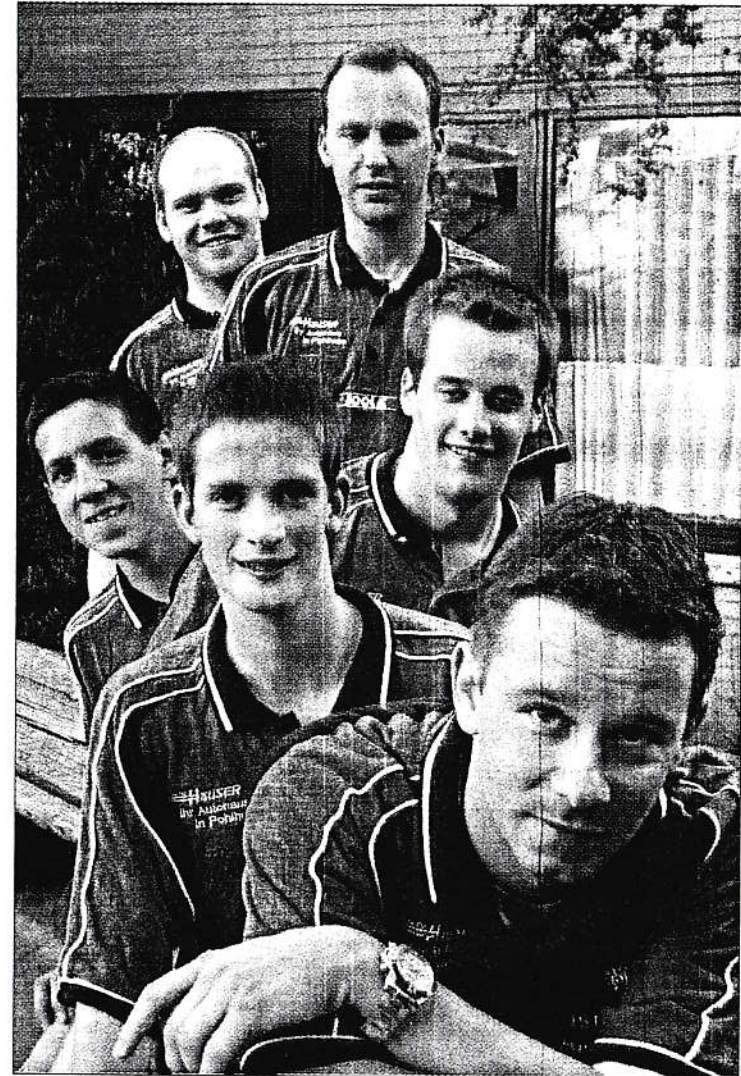
lich schwierig, er hat immerhin hinten zu drei gespielt. Michael (Weimer) kann das aber schaffen. Insgesamt denke ich, sind wir einen Tick stärker als letztes Jahr, da wir nun schon das zweite Jahr in der Klasse spielen. Die Oberliga ist in diesem Jahr sehr ausgeglichen, die zwei guten Mannschaften sind aufgestiegen, die absolut Schwächsten sind raus. Unser Ziel sind 20:20 Punkte wie im letzten Jahr«, ist Thomas Schmidt optimistisch gestimmt, die gute Leistung aus dem Vorjahr zu wiederholen.

Somit haben alle drei heimischen Mannschaften gute Chancen, auch im nächsten Jahr in der vierthöchsten deutschen Spielklasse auf Punktejagd zu gehen. Doch zurücklehnen wird sich niemand in dieser ausgeglichenen Oberligasaison, dafür liegen die Mannschaften spielerisch zu eng beieinander. Und eine kleine Schwächephase kann dabei ganz entscheidend sein, da es dann sehr schwer werden dürfte, aus dem Tabellenkeller wieder herauszukommen. Spannung wird es also genug geben, nicht nur in den direkten Vergleichen der Gießener Sportkreis-Vertreter.

TV Großen-Linden: 1. Torsten Kirchherr, 2. Arvid Volkmann, 3. Thomas Geyer, 4. Christian Hetfleisch, 5. Tobias Weber, 6. Sada Karaca.

NSC Watzenborn-Steinberg: 1. Stefan Harnisch, 2. Sascha Berg, 3. Thomas Schmidt, 4. Mirko Graulich, 5. Andreas Schmalz, 6. Michael Weimer.

Gießener SV: 1. Jürgen Boldt, 2. Igor Maruk, 3. Ingo Schäfer, 4. Dominik Reuter, 5. Hans-Jürgen Lammers, 6. Harald Peschke.



NSC W.-STEINBERG: Die Pohlheimer, die am Samstag mit dem Heimspiel gegen den TTC Maberzell starten, gehen mit (von hinten) Stefan Harnisch, Andreas Schmalz, Mirko Graulich, Thomas Schmidt, Michael Weimer und Sascha Berg in die Oberliga-Saison 2003/2004. (Foto: dom)

Verbandsliga Damen

Vorderer Tabellenplatz das Ziel der TSG-Damen

(dom) Die Damenmannschaft des TSG Alten-Buseck hofft, in der neuen Saison der Tischtennis-Verbandsliga einen Platz im vorderen Tabellenbereich sichern zu können. Die Aufstellung bleibt genauso wie in der vergangenen Runde. Spielten sie letztes Jahr noch um den Klassenerhalt, so haben sich die vier Alten-Busecker Damen für diese Runde vorgenommen anzugreifen und Spiele, die in der letzten Saison unentschieden ausgingen oder nur knapp verloren wurden, zu gewinnen. So dass am Ende doch ein besseres Ergebnis zu Buche stehen soll. Einen ersten Grundstein können die TSG-Spielerinnen am heutigen Freitag legen, wenn es im ersten Spiel gegen Aufsteiger SG Rodheim geht. / **TSG Alten-Buseck:** 1. Pia Englisch, 2. Friederike Scholl, 3. Anke Englisch, 4. Stephanie Seibert.

Verbandsliga Herren 05.09.03

TV Großen-Linden II zählt zu den Titelanwärtern

TSF Heuchelheim freut sich auf Derbys – Aufsteiger Gießener SV II mit Problemen – Uli Mandler: »Wir steigen ab«

(lma) Ganz knapp ging es in der letzten Runde Jahr für die beiden heimischen Mannschaften in der Tischtennis-Verbandsliga der Herren zu. Konnten sich die Spieler aus Heuchelheim bereits vor dem letzten Spieltag für eine weitere Zeit für die Klasse qualifizieren, so mussten die Geb-

Nun, nur gut vier Monate später, zählen die TV-ler, die kurz vor dem Abstieg in die Bezirksoberliga standen, zum ganz engen Favoritenkreis in der Verbandsliga. »Unser Ziel ist Platz eins bis drei. Wobei, wenn wir komplett spielen und von gesundheitlichen Problemen verschont bleiben, müssen wir mit dieser Mannschaft eigentlich aufsteigen. Flieden dürfte mit den zwei Polen vorne allerdings auch gut sein, ebenso wie Bernbach. Aber mit Ralf (Diehl) aus der »Ersten« und Jörg (Packmohr) können wir auch eine Klasse höher spielen«, muss Gebhardt Mandler mit seinem Team gar nicht tief stapeln. Mandler, durch eine Armverletzung in der Rückrunde der zurückliegenden Spielzeit stark

gehandicapt, findet sich selbst auf Position sechs wieder. Das neue vordere Paarkreuz bilden Ralf Diehl, kam aus der Oberligamannschaft wieder runter in die zweite Garnitur, und Jörg Packmohr, der aus Naunheim zu den Lindenern stieß. Wenn der TV Großen-Linden II, nicht wie in der letzten Spielzeit, andauernd mit Ersatz spielen muss, hat der Sportkreis Gießen im nächsten Jahr wieder gute Chancen, eine Mannschaft in der Hessenliga zu stellen.

Ganz anders sieht es beim Aufsteiger aus dem Westen von Gießen aus, der zwar in der Bezirksoberliga mehr als souverän zu Titelehren gekommen ist, sich aber in der Verbandsliga nichts ausrechnet. »Realistisch gesehen weiß ich nicht, gegen wen wir punkten wollen. Mit Großen-Linden II können wir uns gar nicht vergleichen, aber auch Heuchelheim ist stärker als wir. Wir hätten vielleicht eine kleine Chance gehabt, doch aufgrund unserer schlechten Trainingsbeteiligung in der Pause sehe ich nicht mal mehr die. Auch wenn ich nicht alle Mannschaften kenne, dürften wir den Klassenerhalt kaum schaffen«, findet Uli Mandler vom Gießener SV II klare Worte zu den Chancen seines Teams. Dabei ist der Routinier ganz und gar nicht mit der Vorbereitung seiner Mannschaftskollegen einverstanden, die sich aus verschiedenen Gründen nicht auf die Runde vorbereitet haben. »Manche Gründe kann ich nachvollziehen, manche aber auch nicht. Wir haben da eine Chance sausen lassen«, kann der GSV-Mannschaftsführer mit der Motivation in seiner Mannschaft nicht zufrieden sein. Deswegen kann es nach Meinung Mandlers auch nur einen Saisonverlauf geben: »Wir steigen ab.«

Keiner dieser Saisonprognosen kann sich Martin Hajdu von den TSF Heuchelheim anschließen. »Wir freuen uns auf die Derbys, die haben doch immer ganz speziellen Charakter. Die Klasse wird wieder genauso dicht beieinander liegen wie im letzten Jahr, so dass es interessant wird. Wir haben keine Wechsel vorgenommen, hätten zwar von zwei bis sechs durchwechseln können, wollten aber auch die Doppel so stehen lassen«, erwartet Martin Hajdu einen ähnlichen Saisonverlauf wie im letzten Jahr. Da schafften die Heuchelheimer erst recht spät den Klassenerhalt, was den eingespielten sechs TSF-lern früher gelingen sollte. »Wenn der TV Großen-

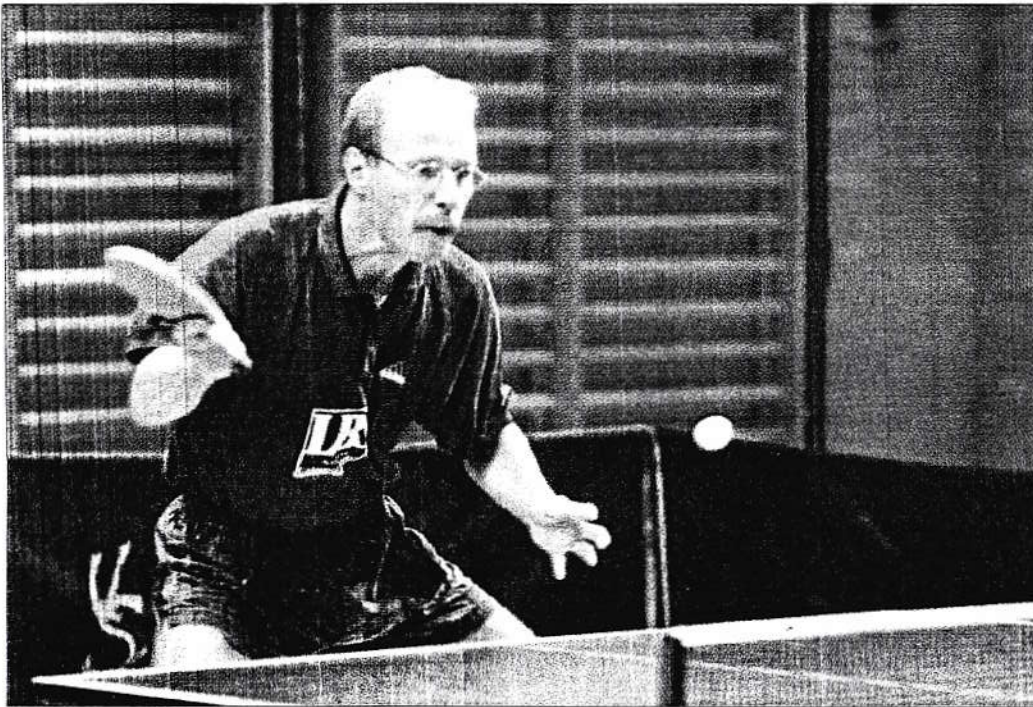
hardt Mandler und Co. vom TV Großen-Linden II lange zittern, ehe der Klassenerhalt unter Dach und Fach war. Dabei waren die Lindener sogar von dem Ergebnis des TV Kesselstadt abhängig, der nicht über ein 6:9 am letzten Spieltag hinauskam. Und das half dem TV.

Linden II immer komplett spielen kann, ist der ganz klar Favorit. Bernbach kann da noch am ehesten mithalten, vielleicht auch Flieden«, sieht die Nummer fünf aus Heuchelheim die Rollenverteilung an der Tabellenspitze der Verbandsliga klar verteilt.

TV Großen-Linden II: 1. Ralf Diehl, 2. Jörg Packmohr, 3. Uwe Packmohr, 4. Hans-Jürgen Künz, 5. Fred Kämpf, 6. Gebhardt Mandler.

Gießener SV II: 1. Uli Mandler, 2. Christian Kaiser, 3. David Marx, 4. Norbert Lammers, 5. Dennis Böttcher, 6. Stefan Pausch.

TSF Heuchelheim: 1. Ralf Neul, 2. Marc Adolph, 3. Bernd Wingefeld, 4. Peter Neul, 5. Martin Hajdu, 6. Stefan Kreiling.



RALF DIEHL und der TV Großen-Linden II zählen in der Verbandsliga zu den Meisterschaftsfavoriten. (Archivfoto: Bender)



Norbert Lammers und der Gießener SV II stehen als Verbandsliga-Aufsteiger vor einer schwierigen Saison. (Archivfoto: Fit)



AUFSTEIGER: Herbert Bartkowski und Co. von den Spfr. Oppenrod haben sich als Neuling in der Bezirksoberliga den Klassenerhalt als Ziel gesetzt. (Foto: Bender)

Bezirksoberliga Herren

Quartett vertritt hiesige Farben

TSV Beuern, TSV Langgöns, NSC W.-Steinberg II und Spfr. Oppenrod am Start

(Ima) Nach dem souveränen Meisterschaftsgewinn des Gießener SV II in der Tischtennis-Berzirksoberliga der Herren in der letzten Saison, spricht nun vieles dafür, dass der Sportkreis Gießen in der neuen Runde hinsichtlich der Titelvergabe wohl kein Wörtchen mitreden wird. Dies liegt nicht daran, dass die heimischen Vertreter einen großen personellen Aderlass zu verzeichnen hatten, sondern daran, dass Aufsteiger SV Uttrichshausen, mit einigen ehemaligen Oberligaspielern, und der Absteiger aus Schlüchtern, mit Matthias Ruffler an Position eins, der Konkurrenz einen Tick voraus sein. Hinter diesen beiden favorisierten Mannschaften, wobei auch die dritte Mannschaft aus Fulda-Maberzell von der Aufstellung her sehr stark zu sein scheint, geht es wohl dann aber ganz eng zu.

Wieder eine gute Rolle wird der TSV Beuern spielen können, der mit Tom Baldschus einen alten Bekannten in seinen Reihen aufnehmen konnte. Doch der trickreiche Aufschläger und Topspinspieler wird wohl nur sporadisch zum Einsatz kommen. Aus der Mannschaft ist Steffen Römer, der sich zusammen mit Norbert Steinmüller, Karsten Schmidt und Holger Stephan die Ersatzstellungen teilen wird. »Viele Mannschaften sind stärker geworden, vor allem die Aufsteiger und der Absteiger sind sehr stark. Es wird interessant«, weiß auch TSV-Mannschaftsführer Bernd Burmann, dass viele Teams spielerisch eng nebeneinander liegen.

Gleich zwei Änderungen hat der TSV Langgöns in seiner Mannschaft vorgenommen, wenn gleich sich die Langgönsler erst anders vorgestellt hatten. »Zuerst ist uns die Entscheidung, Norbert (Backes) und Dirk (Neuhof) aus der Mannschaft zu nehmen, nicht leicht gefallen, da wir viele Jahre erfolgreich zusammen gespielt haben. Doch Manfred (Bender) ist ganz klar eine Verstärkung für uns, den wir zusammen mit Steffen Pohl in die Erste nehmen wollten. Doch da Karl-Heinz (Hinn) die bessere Leistungszahl gespielt hat, spielt nun ein 61-Jähriger anstelle eines 22-Jährigen in der ersten Mannschaft«, wollten die Jörg Bücking und Co. ursprünglich die Mannschaft verjüngen. »Andererseits sind wir mit Manfred und Karl-Heinz hinten auf keinen Fall schlechter. Wir wollen einen gesicherten Mittelfeldplatz belegen«, wollen die Langgönsler mit dem Abstieg nichts zu tun haben.

Schwieriger gestaltet sich hingegen die Lage beim NSC Watenborn-Steinberg II, der sich ohne letztjähriges vorderes Paarkreuz wiederfindet. Mirko Graulich spielt in der ersten Mannschaft und Ingo Schütze hat sich dem TTC Dorheim angeschlossen. Zwar haben die NSC-ler mit Torsten Weber einen erfahrenen Mann auf Position eins stehen, doch wird der Noppenausenspieler der zweiten Mannschaft nur im Not-

fall aushelfen. »Wir kämpfen gegen den Abstieg. Ohne vorderes Paarkreuz auf einmal dazustehen, dass kann keine Mannschaft wegstecken«, weiß Stefan Müller, dass es für den NSC II nur heißen kann, die nötigen Punkte gegen den Abstieg einzufahren. Neben Müller wird Klaus Geschwill im vorderen Paarkreuz spielen, während Thomas Domicke und Markus Dietrich in der Mitte zum Einsatz kommen. Hinten werden sich Youngster Johannes Leun und Oliver Horn versuchen, den Abstieg zu vermeiden.

Nun haben es auch die Sportfreunde Oppenrod wieder geschafft, in die Bezirksoberliga aufzusteigen. Mit Hans-Jörg Kinzebach an Position eins und Neuzugang Herbert Bartkowski an zwei haben die Sportfreunde auch durchaus das Zeug dazu, die Klasse zu halten bzw. eine gute Rolle zu spielen. »Unser Ziel ist ganz klar erst einmal der Klassenerhalt, der Rest zeigt sich dann. Wir werden oftmals auch mit Ersatz spielen müssen, was für einen Aufsteiger nie gut sein kann«, ist Sebastian Steinbrecher dennoch optimistisch auf die bevorstehende Runde eingestellt. Auch wenn die Sportfreunde gerade in den heißen Sommerwochen nicht wie erhofft trainieren konnten. »Bei uns in der Halle war es so heiß, da konnten wir nicht trainieren«, war auch in Oppenrod an ein vernünftiges Training in den ungewohnt heißen Sommertagen nicht zu denken.

TSV Beuern: 1. Bernd Reischel, 2. Andreas Schirl, 3. Frank Stephan, 4. Tom Baldschus, 5. Bernd Burmann, 6. Hans-Jürgen Claar.

TSV Langgöns: 1. Elmar Schaub, 2. Nelson Bergenthum, 3. Jörg Bücking, 4. Markus Schmidt, 5. Manfred Bender, 6. Karl-Heinz Hinn.

NSC W.-Steinberg II: 1. Torsten Weber, 2. Stefan Müller, 3. Klaus Geschwill, 4. Thomas Domicke, 5. Markus Dietrich, 5. Johannes Leun.

Spfr. Oppenrod: 1. Hans-Jörg Kinzebach, 2. Herbert Bartkowski, 3. Waqar Ahmad-Oßwald, 4. Sebastian Steinbrecher, 5. Michael Stein, 6. Lutz Zoppke.



Bezirksklasse 2 Herren 05.09.03

TSV Villingen ist guter Dinge

Ziel des Aufsteigers: Platz sechs oder sieben – Ruppertenrod/Ober-Ohmen Titelfavorit

(ahz) Schenkt man der Umfrage unter den Mannschaftsführern der Vertreter der Tischtennis-Bezirksklasse 2 der Herren Glauben, dann gibt es am Ende der Saison mit Bezirksliga-Absteiger TTG Ruppertenrod/Ober-Ohmen auch gleichzeitig wieder den Sieger und Aufsteiger. Mit acht Nennungen gilt die TTG als Favorit. Aber auch der TTG Schadenbach werden gute Chancen eingeräumt. Der TSV Allendorf/Lda. II in Bestbesetzung und auch der TTC Vockenrod II werden zudem öfters genannt. Und selbst die TSG Nieder-Ohmen und den TSV Grünberg werden in der oberen Region angesiedelt. Im Mittelfeld dürfte es hinggen wieder ein dichtes Gedränge geben. Wer am Ende der Saison die hinteren Plätze belegen wird, ist zunächst einmal völlig offen. Sehr schwer wird es sicher für die Aufsteiger werden. In einem waren sich die Mannschaftsführer bzw. Vereinsvertreter auch diesmal einig. Die Saisonvorbereitung war meist schleppend.

Für Alexander Beil, dem Mannschaftsführer des TSV Allendorf/Lda. II, ist es zunächst einmal eine Saison der »Unbekannten«. Denn in der vergangenen Runde hatte der TSV seine sportliche Heimat noch in der Bezirksklasse 1. Und so geht man mit viel Respekt in diese Saison. Obwohl er nach eigenen Worten einen Favoriten nicht nennen kann, hofft er selbst auf einen Platz im oberen Drittel. »Wir möchten so weit wie möglich vorne mitspielen«, so zumindest das erklärte Ziel. Damit dies auch erreicht werden kann, hat man in Allendorf eifrig trainiert. Angeführt wird die Mannschaft von Neuzugang Rüdiger Preuß. Ansonsten gab

es einige vereinsinterne Umstellungen.

Neu in der Klasse und erstmals auf Bezirks-Ebene vertreten ist der TSV Villingen. Das Team hatte sich als Relegationsieger den Platz erkämpft und war dann in die Bezirksklasse 2 gruppiert worden. Villingen geht mit der gleichen Mannschaft wie im Vorjahr an den Start und setzt dabei besonders auf die Stärke von Spitzenspieler Bogdan Bylok. Zudem hofft man, dass Thomas Schneider auf der Mittelplatte die starke Leistung aus dem letzten Jahr fortsetzen kann. Aber auch andere Spieler im Team verfügen über höherklassige Erfahrung. Deshalb glaubt Mannschaftsführer Ralf Siegfried, dass man am Ende mit dem Abstieg auch nichts zu tun zu haben wird. »Wir peilen die Plätze sechs oder sieben an«, so sein Ziel. Mit den Teams aus Schadenbach, Ruppertenrod/Ober-Ohmen und Allendorf/Lda. sieht er, die Favoriten auf den Titel.

»Wir wollen am Ende der Saison mit einem guten Mittelfeldplatz abschließen, mehr wird für uns nicht möglich sein«, so die Zielsetzung von Gunter Berg von dem TTC Ilsdorf/Lardenbach. Dabei hat man sich beim letztjährigen Fünftplatzierten durchaus gut vorbereitet. Neben Training standen auch drei Freundschaftsspiele auf dem Programm, wobei man nach der Niederlage gegen Ulrichstein in den beiden anderen schon traditionellen Spielen gegen Freientseen und Weickartshain als Sieger von der Platte gehen konnte. Sportliche Umstellungen haben dazu geführt, dass für Ullrich Hansel, der im letzten Jahr wenig trainieren konnte, nun wieder Die-

ter Ruppel in den Stamm gerückt ist. »Wenn die Mannschaften komplett spielen, können fünf Teams oben mitmischen. Ich glaube aber, dass Allendorf, Vockenrod und Ruppertenrod/Ober-Ohmen die vorderen Teams sein werden«, so seine Meisterschaftseinschätzung.

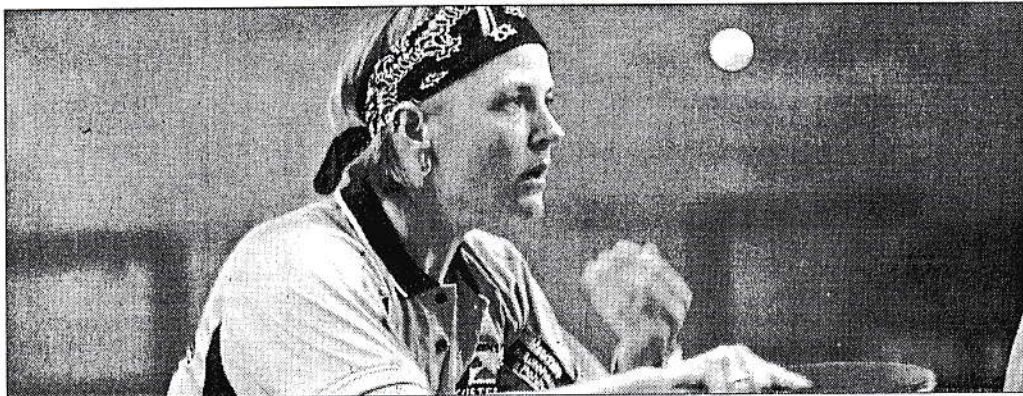
Beim TSV Grünberg hat es eine interne Umstellung gegeben. Für Alexander Pielka, der sich aufgrund seiner beruflichen Belastung für eine Auszeit entschieden hat, ist Alexander Reck in die Stammbildung gerückt. Angeführt wird das Team der Gallusstädter weiter von Daniel Klinc und Thomas Krause. Und trotzdem gibt es in Grünberg noch eine andere Veränderung. So trägt die Mannschaft nunmehr alle ihre Heimspiele samstags um 17 Uhr (Turnhalle der Grundschule) aus. Der Klassenerhalt ist für Werner Scharmann das Ziel. In der TTG Ruppertenrod/Ober-Ohmen und dem TTC Vockenrod II sieht er die beiden Haupttitelaspiranten, Chancen räumt er aber auch dem TSV Allendorf/Lda. II ein.

TSV Allendorf/Lda. II: 1. Rüdiger Preuß, 2. Friedrich Stein, 3. Siegfried Spohrer, 4. Alexander Beil, 5. Bernd Hartmann, 6. Friedel Winter.

TSV Grünberg: 1. Daniel Klinc, 2. Thomas Krause, 3. Bernd Doberan, 4. Werner Scharmann, 5. Alexander Reck, 6. Andreas Niekisch.

TTC Ilsdorf/Lardenbach: 1. Daniel Berg, 2. Gunter Berg, 3. Jochen Hansel, 4. Frank Hollenderer, 5. Stefan Weeke, 6. Dieter Ruppel.

TSV Villingen: 1. Bogdan Bylok, 2. Erwin Haida, 3. Thomas Schneider, 4. Uwe Brill, 5. Ralf Siegfried, 6. Sascha Keiber.



TATJANA BÄR und der NSC W.-Steinberg gastieren am Samstag im Zweitligaspiel bei Hassia Bingen. (Foto: mika)

Tischtennis / Kreis-Einzelmeisterschaften

Jan-Henning Walker und Friederike Scholl holen Titel

Großer Teilnehmeraufwärtstrend bei Nachwuchs-Titelkämpfen in Pohlheim – GSV und TSG Alten-Buseck erfolgreichste Vereine

(nor) Das Erfreulichste waren die Teilnehmerzahlen, die im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren kräftig in die Höhe schnellten (117/2002; 173). Und da sich auch die Titel auf mehr Vereine verteilen, scheint die Basis doch nunmehr vermehrt auf Nachwuchsarbeit zu setzen. Erfolgreichster Verein war der Gießener SV (vier Gold/fünf Silber/drei Bronze), der der TSG Alten-Buseck (drei Gold/ein Silber/zwei Bronze) den Rang dies-

mal ablaufen konnte. Aber mit der TSG Wieseck, den Sportfreunden Oppenrod und dem TSV Krofdorf-Gleiberg konnten weitere Vereine jeweils zwei Kreistitel für sich verbuchen. Es scheinen also bessere Zeiten im Jugend-Tischtennis des Kreises Gießen anzubrechen. Die Bewährungsprobe für alle qualifizierten und vornominierten Akteure kommt am 8./9. November in Schotten bei den Bezirks-Einzelmeisterschaften.

Neben Favoritensiegen gab es auch einige Überraschungen: Bei der männlichen Jugend setzte sich etwas unerwartet Jan-Henning Walker (TSV Krofdorf-Gleiberg) durch. Die eigentlichen Überraschungen hatte es dabei in den Halbfinals gegeben, als Walker dem Top gesetzten Licher Alexander Schlem das Nachsehen gegeben hatte und der A-Schüler Rubi Schacke (Gießener SV) den ebenfalls gesetzten Stefan Cebulla (TV Großen-Linden) als Verlierer vom Tisch geschickt hatte. Schacke, der tags zuvor in seiner eigentlichen Altersklasse im Einzel und Doppel (mit Malte Englisch) gesiegt hatte, hatte dann allerdings im Endspiel gegen Walker nichts zu bestellen. Erfreulich auch, dass sich viele Schüler bei den Jugendlichen versuchten, wobei die jüngeren Jahrgänge bereits kräftig mitmischten. So befanden sich im Viertelfinale beim Wettbewerb der männlichen Jugend drei Schüler (Schacke und Ebinger/A-Schüler, Englisch/B-Schüler).

Bei den B-Schülern war Daniel Nigbur (Spfr. Oppenrod) der Titel ebenso nicht zu nehmen wie dessen Vereinskameraden Marcel Balsar bei den C-Schülern. Den Wettbewerb der weiblichen Jugend dominierte Friederike Scholl vom Verbandsligisten TSG Alten-Buseck. Mit Friederike Schomber (SV Geilshausen) siegte bei den A-Schülerinnen nicht unbedingt die Favoritin, bei den B-Schülerinnen kam die Siegerin Julia Zit-

zer zwangsläufig vom Gießener SV, da nur vier Teilnehmerinnen dieses Vereins am Start waren. Immerhin fünf Mädchen zeigten sich erstmals an den Start bei den C-Schülerinnen, Siegerin wurde Victoria He (TSF Heuchelheim).

Mit Rubi Schacke (Schüler A- Einzel und Doppel) und Julia Zitzer (Einzel- und Doppelsiegerin Schülerinnen B) befindet sich der GSV weiter in der Erfolgsspur und wurde erfolgreichster Verein der diesjährigen Kreis-Titelkämpfe. Die TSG Alten-Buseck konnte diesmal noch drei Meistertitel einfahren, aber weitere Vereine haben augenscheinlich ihre Nachwuchsarbeit intensiviert, so dass man sich bereits jetzt auf die Ranglistenwettbewerbe und Titelkämpfe des Jahres 2004 freuen kann.

Männliche Jugend (44 Teilnehmer; Plätze 1 bis 3 für BEM qualifiziert): Einzel: 1. Jan-Henning Walker (TSV Krofdorf-Gleiberg), 2. Rubi Schacke (Gießener SV), 3. Stefan Cebulla (TV Großen-Linden) und Alex Schlem (TV Lich); Doppel: 1. Jan-Henning Walker/Stefan Cebulla (TSV Krofdorf-Gleiberg/TV Großen-Linden), 2. Alexander Schlem/Marcel Brix (TV Lich), 3. Oliver Borchardt/Matthias Zörb (TSV Kleinlinden) und Pejman Khameghir/Malte Englisch (Gießener SV).

Weibliche Jugend (46 Teilnehmerinnen; Plätze 1 bis 4 für BEM qualifiziert): Einzel: 1. Friederike Scholl (TSG Alten-Buseck), 2. Susanne Pulz (Spvvg. Frankenbach), 3. Ina Battenfeld, 4. Stephanie Seibert (beide TSG Alten-Buseck); Doppel: 1. Corinna Weber/Elena Nass (TSG Alten-Buseck), 2. Friederike Scholl/Stephanie Seibert (TSG Alten-Buseck), 3. Susanne Pulz/Sarah Schneider (Spvvg. Frankenbach/TSV Kleinlinden) und Ina Battenfeld/ Kristina Schwarz (TSG Alten-Buseck).

A-Schüler (50 Teilnehmer; Plätze 1 bis 4 für BEM qualifiziert): Einzel: 1. Rubi Schacke (Gießener SV), 2. Robert Blei (Sportfreunde Oppenrod), 3. Justus Walker (TSV Krofdorf-Gleiberg) und Melkun Sarkis (NSC Watzenborn-Steinberg), 5. Benjamin Ebinger (SV Ettingshausen), Christopher Jung (TSV Langgöns), Malte Englisch (Gießener SV), Moritz Bott (TSV Kleinlinden); Doppel: 1. Malte Englisch/Rubi Schacke (Gießener SV), 2. Simon Wingefeld/Moritz Bott (Gießener SV/TSV Kleinlinden), 3. Benjamin Ebinger/Stefan Stabel (SV Ettingshausen) und Anton Müller/Tobias Sell (TV Lützellinden/TV Großen-Linden).

A-Schülerinnen (5 Teilnehmerinnen; alle für BEM qualifiziert): Einzel: 1. Friederike Schomber (SV Geilshausen), 2. Bettina Krzikalla (Gießener SV), 3. Pegah Khameghir (Gießener SV), 4. Ina Battenfeld, 5. Kristina Schwarz (beide TSG Alten-Buseck); Doppel: 1. Ina Battenfeld/Kristina Schwarz (TSG Alten-Buseck), 2. Bettina Krzikalla/Pegah Khameghir (Gießener SV).

B-Schüler (30 Teilnehmer; Plätze 1 bis 3 für BEM qualifiziert): Einzel: 1. Daniel Nigbur (Sportfreunde Oppenrod), 2. André Skib (TSG Wieseck), 3. Patrick Klein (TSV Krofdorf-Gleiberg), 4. Pascal Pausch (TSG Wieseck); Doppel: 1. Pascal Pausch/Daniel Löhner (TSG Wieseck/TSV Grünberg), 2. Dominik Baier/André Skib (TSG Wieseck), 3. Daniel Nigbur/Marcel Balsar (Sportfreunde Oppenrod) und Maximilian Dörr/Jan Schumacher (TSG Wieseck).

B-Schülerinnen (8 Teilnehmerinnen; Plätze 1



Robert Blei (Sportfreunde Oppenrod) belegte bei den A-Schülern Platz zwei. (Foto: Fit)

bis 4 für BEM qualifiziert): Einzel: 1. Julia Zitzer, 2. Jacqueline Kowalski, 3. Julia Metzner, 4. Amelie Brübach (alle Gießener SV); Doppel: 1. Julia Metzner/Julia Zitzer (Gießener SV), 2. Jacqueline Kowalski/Amelie Brübach (Gießener SV).

C-Schüler (18 Teilnehmer; 5 qualifiziert): Einzel: 1. Marcel Balsar (Sportfreunde Oppenrod), 2. Jannik Bäuml (SV Staufenberg), 3. Maximilian Dörr (TSG Wieseck), 4. Felix Donges (NSC), 5. Nico Grohmann (TSV Beuern). Doppel: 1. Maximilian Dörr/Jan Schumacher (TSG Wieseck), 2. Julian Hoffmann/Marcel Balsar (Spfr. Oppenrod), 3. Jan Philipp Huis/Nils Kässer (SV Staufenberg) und Jannis Groh/Tizian Groh (SV Geilshausen).

C-Schülerinnen (5 Teilnehmerinnen; 3 für BEM qualifiziert): 1. Victoria He (TSF Heuchelheim), 2. Milena Pohl (NSC), 3. Jana Smith (NSC), 4. Anna-Lena Theiß (Sportfreunde Oppenrod), 5. Mirra Khasina (Gießener SV).



Justus Walker (TSV Krofdorf-Gleiberg) belegte bei den A-Schülern Platz drei. (Foto: Fit)

Kerstin Wolf auf Rang sieben

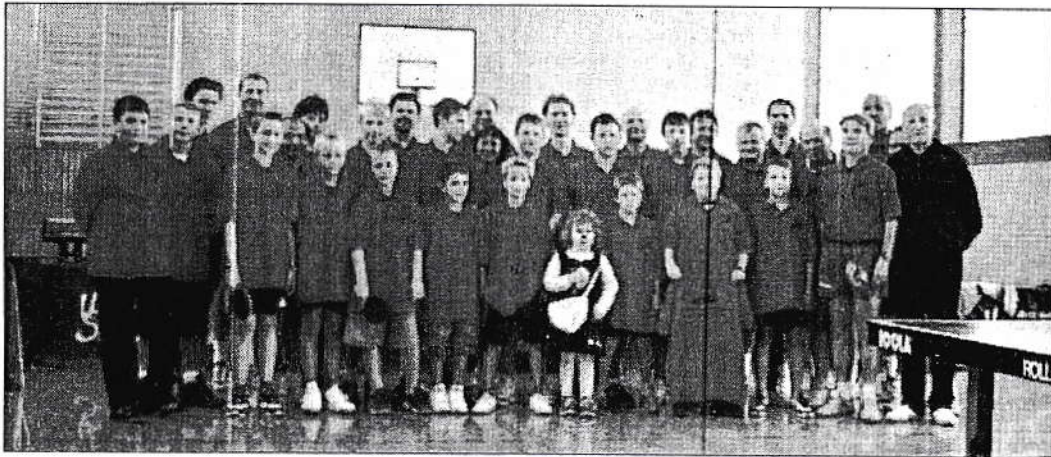
(fr) Nach den ersten Entscheidungen (Männliche Jugend, A-Schülerinnen und B-Schüler) vor acht Tagen in Taunusstein-Bleidenstadt ermittelte der Hessische Tischtennis-Verband am Wochenende im nordhessischen Kassel-Calden weitere Ranglistensieger beim Nachwuchs. Bei Ausrichter TTC Calden-Westuffeln gingen dabei die weibliche Jugend, die A-Schüler, sowie die B-Schülerinnen an die Tische. Die Sieger und ein Teil der weiteren Platzierten qualifizierten sich für die Südwestranglisten der B-Schüler am 4./5. Oktober in Nordhausen/Thüringen, das DTB-Top-48-Turnier der Schülerinnen am 25./26. Oktober in Ahrensburg und das DTB-Top-48-Turnier der Jugend am 1./2. November in Kirchen/Rheinland. Ferner noch ein Teil der Bestplatzierten auch noch für die Hessischen

Einzelmeisterschaften beim Nachwuchs am 13./14. Dezember in Bad Homburg und am 20. Dezember in Friedberg-Dorheim/Wetteraukreis. Wie im Vorjahr (23) jetzt mit 30 Teilnehmern stellte der Bezirk Süd das Gros der insgesamt 63 Starter, gefolgt von Nord (17), West (9) sowie Mitte (7). Die heimischen Farben in Nordhessen vertrat Kerstin Wolf vom Zweitligisten NSC W.-Steinberg bei der weiblichen Jugend. Am Ende belegte sie mit 5:6 Punkten den siebten Platz.

Freigestellt von den Hessischen Ranglisten und damit bereits für die nächste Stufen qualifiziert waren: Zhen Qui Sun (Homberger TS), Desiree Czajkowski und Sabine Monz (beide NSC Watzenborn-Steinberg) bei der weiblichen Jugend; sowie Eric Immel (TTC Heppenheim), Christopher Horn (TTC Elz), Sebastian

Oehlmann (TTC Ederbergland/) und Andreas Schreitz (TTC Dorheim) bei den A-Schülern.

Weibliche Jugend: Gruppe 1 (Plätze 1-12): 1. Wiebke Wiegand (Homberger TS) 11:0 Siege/33:2 Spiele, 2. Katharina Morbitzer (SV Kassel Auedamm) 9:2/28:10, 3. Natascha Gwosdz (DJK/BW Münster) 8:3/25:13, 4. Jeannine Ruths (SV Darmstadt 98) 6:5/24:19, 5. Claudia Ries (TTC Richelsdorf) 6:5/23:23, 6. Susanne Dargusch (TSV Heiligenrode) 5:6/22:24, 7. Kerstin Wolf (NSC Watzenborn-Steinberg) 5:6/21:23, 8. Nicole Kreher (DJK/BW Münster) 5:6/18:22, 9. Jennifer Massoth (BSC Einhausen) 4:7/16:26, 10. Evelyn Otto (TTC Calden-Westuffeln) 3:8/18:28, 11. Julia Sloboda (TTC Groß-Rohrheim) 3:8/13:29, 12. Sandra Werthmann (TTC Salmünster) 1:10/9:31.



ALLE TISCHTENNIS-SPIELER DER TSG WIESECK präsentieren sich in neuen Trikots. Die Firma Hoppe Gebäude- und Teppichreinigung aus Wieseck sponserte insgesamt 50 Trikots für die acht Aktiven, Jugend- und Schülermannschaften. 04.10.03 (Foto: privat)



Die Tischtennis-Herren des Gießener SV, zurzeit Tabellenführer der Oberliga Hessen, können sich über einen Satz neuer Trikots, gespendet von Cursor Software, Tanzhaus Alpenmax, Karstadt Sport und Baudekoration Richardt freuen. (Foto: privat)

11.10.03

Tischtennis 09.10.03

Zwei Titel für Lani-Wayda

Vereinsmeister der Tischtennis-Abteilung der TSG Wieseck ist im Einzel Bernhard Lani-Wayda. Auf den weiteren Plätzen landeten Hao Nguyen und Christian Prell. Im Doppel setzten sich Maria Scholz-Nguyen und Bernhard Lani-Wayda, der somit seinen zweiten Titel holte. Auf den weiteren Plätzen landeten Hao Nguyen und Michael Pausch. Auf Wunsch vieler Mitglieder waren die Vereinsmeisterschaften auf den Saisonanfang verlegt worden, zudem wurde ein neuer Modus eingeführt.

Tischtennis

Inka Dömges vorn

NSC-Akteurin bei südwestdeutscher Endrangliste stark

(fr) Wie bereits im letzten Jahr im saarländischen St.Ingbert erneut überzeugend war am Wochenende der Auftritt der hessischen Akteure bei den Tischtennis-Endranglisten des Südwestverbandes im rheinländischen Nassau. Wie im Vorjahr die Plätze eins bis drei sicherten sich die Herren, die Damen im Vorjahr auf den Positionen zwei und drei, holten diesmal die Plätze eins und zwei.

Wie in St. Ingbert stellte der hessische Verband auch diesmal mit insgesamt 16 Startern (sechs Damen/zehn Herren) im Vergleich mit den übrigen Landesverbänden Rheinland (5), Saarland, Rheinhesen, Pfalz (je 4) und Thüringen (3) das mit Abstand größte Kontingent der jeweils 18 Spielerinnen und Spieler. Ermittelt wurden die Sieger und Platzierten in je drei Vorrundengruppen á sechs Teilnehmer, in der Endrunde wurden dann in je zwei Gruppen die Plätze eins bis neun bzw. zehn bis 18 ausgespielt.

Bei den Damen setzte sich die bereits 2001 erfolgreiche Inka Dömges vom heimischen Süd-zweitbundesligisten NSC Watzenborn-Steinberg, spiegelgleich vor Anna Baklanova, an die Spitze, mit der erst 15-jährigen Wiebke Wiegand als Fünfte erreichte eine weitere Spielerin des HTTV hier die Endrunde. Nach ihrer Verletzung im Schulterbereich noch nicht einsetzbar war Desiree Czajkowski (NSC W.-Steinberg), ihre Teamkollegin Tatjana Bär musste in der Vorrunde verletzungsbedingt aufgeben.

Bei den Herren löste der Vorjahreszweite Nico Christ (ESV Jahn Kassel) seinen Vereinskameraden Thomas Theissmann an der Spitze ab, der sich diesmal mit Rang fünf

begnügen musste. Mit Patrick Baum und Florian Müller folgten hier zwei Spieler des Zweitligisten TTC Elz auf den Rängen zwei und drei. Neben Theissmann erreichten hier auch noch Andreas Ball (6) und Michael Berberich (7) vom TTC Heusenstamm, sowie überraschend auch noch Dennis Haberle (TTC Heppenheim) als Neunter die Endrunde.

Jeweils die besten Vier in Nassau qualifizierten sich für das DTTB-Top-16-Turnier, für die vom hessischen Verband die Top-Spieler/innen Timo Boll, Jörg Roßkopf, Thomas Keinath, Nico Stehle (alle TTV Gönnern), sowie Kristin Silbereisen und Zhengi Sun (beide Homberger TS) bereits freigestellt worden waren.

Damen: 1. Inka Dömges (NSC Watzenborn-Steinberg) 7:1 Siege/30:14 Sätze, 2. Anna Baklanova (Homberger TS) 7:1/30:16, 3. Laura Matzke (PSV Hassia Bingen) 6:2/28:18, 7. Wiebke Wiegand (Homberger TS) 3:5/23:23, 10. Sarah Textor (TTC GW Staffel) 5:2/25:14, 15. Zeljka Dragas (Homberger TS) 3:4/20:21, 18. Tatjana Bär (NSC W.-Steinberg) verletzt aufgegeben.

Herren: 1. Nico Christ (ESV Jahn Kassel) 7:1/30:15, 2. Patrick Baum 5:3/25:18, 3. Florian Müller (beide TTC Elz) 5:3/26:21.



TISCHTENNIS: Inka Dömges vom Zweitligisten NSC Watzenborn-Steinberg holte sich in Nassau den Sieg. (Foto: mika)

Tischtennis 21.10.03

Roth Vereinsmeister

Vor wenigen Tagen hatte der TV Grüningen zu seinem Tischtennis-Vereinsmeisterschaften geladen. Titelträger wurde im Einzelwettbewerb Steffen Roth, der sich im Jeder-gegen-jeden-Vergleich schadlos halten konnte. Zweiter wurde Martin Kaus, Position drei ging an Reinhard Nau. Im Doppel-Wettbewerb, diese wurden gelöst, setzte sich die Paarung Reinhard Nau/Volker Euler im Endspiel gegen Bernd Martin/Walter Seth durch.



Trikot-Spende an die Tischtennis-Abteilung des VfB Ruppertsburg: Gestärkt durch die Rückkehr von zwei Spielern sowie durch den Zugang von zwei spielstarken Nachwuchsspielern heißt bei der ersten Mannschaft des VfB Ruppertsburg das Ziel Aufstieg. Damit auch das Outfit stimmt, spendete die Familie Caldone als Pächter der Mehrzweckhallen-Gaststätte Aurora der ersten und zweiten Mannschaft neue Trikots. Unser Bild zeigt die beiden Mannschaften mit dem ersten VfB-Vorsitzenden Walter Mäser (links) und Mario Caldone (rechts). (Foto: privat)

25.10.03

Volkman und Englisch holen Titel in Hauptklassen

Großen-Lindener und Alten-Buseckerin nicht zu schlagen – Teilnehmerzahlen machen Verantwortlichen Sorgen: 113 Meldungen

(nor) Bei den Kreistitelkämpfen der Junioren und Juniorinnen sowie der Aktiven der verschiedenen Turnier- und Altersklassen ging es am Wochenende in Alten-Buseck neben der Qualifikation zu den Bezirks-Meisterschaften, die am 6./7. Dezember in Alsfeld ausgetragen werden, erneut auch um eine Standortbestimmung des Tischtennissports im Kreis Gießen. Die vorsorglichen Bedenken waren nicht unbegründet, denn die Veranstaltung lag in den Herbstferien. Die 113 Meldungen fallen jedoch nicht wesentlich aus dem Rahmen, bedeuten jedoch nach Aussagen von Kreiswart Dr. Volker Penka »nicht Fisch, aber auch nicht Fleisch«. Das Teilnehmerinteresse ist also weiterhin auf einem schwachen Niveau. Ganze vier (!) Spielerinnen waren bei den Frauenwettbewerben angetreten, von einem Timo-Boll-Effekt wie einige Wochen zuvor im Jugend-Bereich konnte also überhaupt nicht die Rede sein. Die Titel in den Hauptklassen gingen an Pia Englisch (Alten-Buseck) und Arvid Volkman (Großen-Linden).

In den Vierer- bzw. Fünfer-Vorrundengruppen der »Königsklasse« hat es diesmal im Gegensatz zum Vorjahr keine Überraschungen gegeben. Mit Arvid Volkman, Sada Karaca (beide TV Großen-Linden), Igor Maruk und Jürgen Boldt (beide Gießener SV) waren die Favoriten im Halbfinale erwartungsgemäß unter sich. Dass Duell Gießener SV - TV Großen-Linden entschied die TVler diesmal auch deswegen für sich, weil die Gießener gerade von einem Spanien-Trainingsaufenthalt zurückgekehrt waren und ihnen die Strapazen noch in den Knochen steckten. Der spätere Sieger Arvid Volkman machte zunächst mit seinem Mannschaftskollegen Karaca kurzen Prozess, danach bezwang er in einem sehenswerten Spiel den in der Oberliga bisher ungeschlagenen Maruk. Boldt musste nacheinander zwei Großen-Lindener Kontrahenten, Christian Hetfleisch und Tobias Weber, aus dem Weg räumen, ehe ihm Volkman den Titel wegschnappte. Und auch das Doppel wurde eine reine Großen-Lindener Angelegenheit, denn

Weber/Volkman zeigten sich Karaca/Hetfleisch deutlich überlegen.

Neue Namen dominierten den Wettbewerb der Bezirksklasse. Carsten Schmidt (TSV Beuern) konnte im Finale den Alten-Busecker Neuzugang Ansgar Hense auf den zweiten Platz verweisen. Mit Thomas Krause (TSV Grünberg) setzte sich der jüngere Akteur gegen Axel Gasse (TV Grünungen) durch. Das Doppel gewann das Grüninger Duo Nau/Gasse gegen die Grünberger Paarung Krause/Klinc. Im Kreisliga-Wettbewerb gab es die größten Überraschungen, denn Oldie Hans Hausner (TSG Wieseck) schaffte den Sprung ins Halbfinale. Zunächst musste Carsten Müller (TSG Alten-Buseck) daran glauben, dann war Hausner nur knapp Michael Hahn (VfB Ruppertsburg) mit 2:3 unterlegen. Der andere Überraschungs-Akteur war Tobias Montag (TuS Eberstadt), der dem Hauptgesetzten Oliver Buckolt (SV Staufenberg) keine Chance ließ. Und auch Stefan Dertinger (TSV Utphe) konnte Montag nichts anhaben, ebenso wie »Dauerspieler« Michael Hahn (VfB Ruppertsburg). Den Kreistitel im Doppelwettbewerb errangen Schuch/Schuch (FC Weickartshain), den Brüdern gelang somit die einzige Titelverteidigung der Kreismeisterschaften gegen Kunze/Müller (TSG Alten-Buseck).

Mit Adam Widera (Gießener SV) hat auch die 1. Kreisklasse einen neuen Meister. Martin Kaus (TV Grünungen) im Viertelfinale und auch der Hauptgesetzte Stefan Dertinger (TSV Utphe) wurden von ihm mit 3:1 abgefertigt und auch Altmeister Walter Seth (TV Grünungen), der im Halbfinale seinerseits den Top-Gesetzten Michael Hahn (VfB Ruppertsburg) niedergelassen hatte, war im Finale gegen Widera chancenlos. Die Brüder Andreas und Michael Schmidt (TV Lützellinden) konnten das Doppel der Kreisklasse gegen die Grüninger Martin/Kaus für sich entscheiden.

Alle gegen Ruppertsburg: So könnte man den Wettbewerb der 2. Kreisklasse beschreiben. Die Spieler des VfB enttäuschten aber nicht, denn sie belegten die Plätze eins bis drei. Der Sieg war Multispieler Michael Hahn (VfB Ruppertsburg) in diesem Wettbewerb nicht zu nehmen, auch Mannschaftskollege Patrick Strack konnte ihn im Endspiel nicht stoppen. Oldie Manfred Diehl schloss die Ruppertsburger Phalanx, dem überraschend in die Runde der letzten vier vorgestoßenen Rüdiger Schneider (Spvgg. Frankenbach) ließ Diehl im Spiel um Platz drei wenig Möglichkeiten. Die Einzel-Finalisten Hahn und Strack ließen sich dann auch die Doppel-Meisterschaft nicht nehmen, das GSV-Duo Ohlsen/Ryba hatte hier das Nachsehen.

Daniel Schmidt und Stefan Beutler (TSV Utphe) belegten im Einzel der 3. Kreisklasse/Sonderklassen zwar nur die Plätze zwei und drei, im Doppelwettbewerb ließen sich die beiden jedoch den Sieg nicht nehmen. Den Vortritt im Einzelwettbewerb hatten sie Andreas Rupp (SV Inheiden) lassen müssen. Das Doppel-Endspiel wurde zu einem harten Fight, wobei Rupp mit Rolf Zehe (Post-SV Gießen) das Nachsehen hatte. Die Teilnehmerzahlen in den Altersklassen – und das obwohl die Zahl der in die Jahre gekommenen Spieler ständig steigt – zeigen im Tischtennis-Kreis Gießen keinerlei Zuwächse. Es ergab sich somit die Notwendigkeit, die Wettbewerbe der Altersklassen 1 und 2 sowie der Altersklassen 3 und 4 zusammenzulegen. Walter Grohmann (TSV Allendorf/Lda.) konnte in der AK 1/2 von Ansgar Hense (TSG Alten-Buseck)

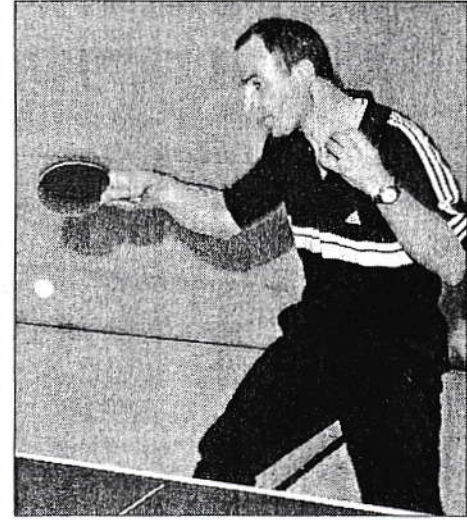
nichts entgegengesetzt werden. Im Doppel war für Grohmann mit Partner Sigi Sporer (TSG Wieseck) jedoch bereits im Halbfinale Endstation, denn die Grüninger Seth/Emmerich waren beim 3:0 deutlich überlegen. Im Finale mussten Seth/Emmerich jedoch beim knappen 3:2 gegen Dahringer/Hinn einiges aufbieten, um sich den Titel zu sichern. Mit Günther Teigler setzte sich in der Altersklasse 3/4 ein Bezirksliga-Akteur durch. Im Endspiel hatte Teigler beim 3:2 gegen Udo Weller (TSG Wieseck) allerdings große Mühe, im kleinen Finale war dann Hans Hausner (TSG Wieseck) gegen Herbert Rura (GSV) deutlich überlegen. Hausner/Weller (TSG Wieseck) sicherten sich den Sieg im Doppelwettbewerb gegen die Zufallspaarung Diehl/Rura.

Einiges Kopfzerbrechen bereitet den Verantwortlichen die Beteiligung bei den Frauen. Wie in den vergangenen Jahren konnte nur eine Konkurrenz ausgetragen werden. Die Regionalliga- und Oberliga-Spielerinnen des NSC W.-Steinberg und der TSF Heuchelheim glänzten durch Abwesenheit, so kam die Siegerin in der Damen-Hauptklasse aus der Verbandsliga: Pia Englisch (TSG Alten-Buseck) wurde Titelträgerin vor Meike Schmidt (Heuchelheim), Friederike Scholl (ebenfalls TSG) hatte den Wettbewerb zuvor krankheitsbedingt abbrechen müssen. Den Doppeltitel hatte Scholl mit Mannschaftskollegin Pia Englisch zuvor noch gegen Schmidt/Wengorsch (Heuchelheim/Utphe) einheimen können.

Ein Juniorinnen-Wettbewerb kam mangels Beteiligung erneut nicht zustande. Tobias Weber (TV Großen-Linden) setzte sich bei den Junioren gegen seinen Team-Kollegen Sada Karaca durch. Frank Stephan (TSV Beuern) hatte jedoch zuvor gegen die beiden vor ihm Platzierten eine gute Figur abgegeben, landete jedoch »nur« auf dem dritten Rang. Die Großen-Lindener Weber/Karaca hatten abschließend wenig Mühe, das Doppel gegen Frank Stephan/Pia Englisch (TSV Beuern/TSG Alten-Buseck) zu ihren Gunsten zu entscheiden.



Kreismeisterin bei den Damen: Pia Englisch (l.), die zusammen mit Friederike Scholl auch den Doppel-Wettbewerb gewann. (Foto: Boldt)



Kreismeister in der zusammengelegten AK 1/2 der Herren: Walter Grohmann vom TSV Allendorf/Lda. (Foto: Boldt)

Tischtennis-Kreismeisterschaften im Überblick

HERREN / 3. Kreisklasse/Sonderklasse (6): Einzel: 1. Andreas Rupp (Inheiden), 2. Daniel Schmidt, 3. Stefan Beutler (beide Utphe); Doppel: 1. Schmidt/Beutler (Utphe), 2. Rupp/Zehe (Inheiden/Post-SV Gießen), 3. Lazarescu/Preimel (Alten-Buseck/Wilmar).

2. Kreisklasse (14): Einzel: 1. Michael Hahn, 2. Patrick Strack, 3. Manfred Diehl (alle Ruppertsburg), 4. Rüdiger Schneider (Frankenbach); Doppel: 1. Hahn/Strack (Ruppertsburg), 2. Ohlsen/Ryba (Gießener SV), 3. Schneider/Hels (Frankenbach/Staufenberg) und Wengorsch/Schmidt (Utphe).

1. Kreisklasse (18): Einzel: 1. Adam Widera (GSV), 2. Walter Seth (Grünungen), 3. Michael Hahn (Ruppertsburg), 4. Stefan Dertinger (Utphe); Doppel: 1.

Schmidt/Schmidt (Lützellinden), 2. Kaus/Martin (Grünungen), 3. Widera/Seibert (GSV) und Strack/Hahn (Ruppertsburg).

Kreisliga (19): Einzel: 1. Tobias Montag (Eberstadt), 2. Michael Hahn (Ruppertsburg), 3. Hans Hausner (Wieseck), 4. Stefan Dertinger (Utphe); Doppel: 1. Dietmar Schuch/Mathias Schuch (Weickartshain), 2. Carsten/Müller/Carsten Kunze (Alten-Buseck), 3. Buckolt/Muhrer (Staufenberg) und Montag/Wagner (Eberstadt).

Bezirksklasse (10): Einzel: 1. Carsten Schmidt (Beuern), 2. Ansgar Hense (Alten-Buseck), 3. Thomas Krause (Grünberg) und Axel Gasse (Grünungen); Doppel: 1. Nau/Gasse (Grünungen), 2. Klinc/Krausel (Grünberg), 3. Rura/Sporer (GSV/Wieseck) und Schmidt/Montag (Eberstadt).

Bezirksliga und höher (19): Einzel: 1. Arvid Volkman (Großen-Linden), 2. Jürgen Boldt, 3. Igor Maruk (beide GSV), 4. Tobias Weber (Großen-Linden); Doppel: 1. Weber/Volkman (Großen-Linden), 2. Karaca/Hetfleisch, 3. Domicke/Müller (beide NSC W.-Steinberg) und Reuter/Boldt (GSV).

Junioren (6/1): Einzel: 1. Tobias Weber, 2. Sada Karaca (beide Großen-Linden), 3. Frank Stephan (Beuern); Doppel: 1. Weber/Karaca (Großen-Linden), 2. Stephan/Englisch (Beuern/Alten-Buseck), 3. Fäuser/Spangenberg (Lich). Juniorinnen: 1. Pia Englisch (Alten-Buseck).

Altersklassen Herren, AK 1/2 (10): Einzel: 1. Walter Grohmann (Allendorf/Lda.), 2. Ansgar Hense (Alten-Buseck), 3. Otto Dah-

ringer (GW Gießen) und Sigi Sporer (Wieseck); Doppel: 1. Seth/Emmerich (Grünungen), 2. Hinn/Dahringer (Langgöns/GW Gießen) und Hense/Römer (Alten-Buseck/Odenhausen).

AK 3/4 (6): Einzel: 1. Günter Teigler (GSV), 2. Udo Weller, 3. Hans Hausner (beide Wieseck), 4. Herbert Rura (GSV); Doppel: Weller/Hausner (Wieseck), Rura/Diehl (GSV/Ruppertsburg).

DAMEN / Bezirksliga und höher (4): Einzel: 1. Pia Englisch (Alten-Buseck), 2. Meike Schmidt (Heuchelheim), 3. Friederike Scholl (Alten-Buseck), 4. Yvonne Wengorsch (Utphe); Doppel: 1. Scholl/Englisch (Alten-Buseck), 2. Schmidt/Wengorsch (Heuchelheim/Utphe).

Rüddingshausen feiert 50 Jahre Tischtennis

Spielerverdienstnadel in Gold für Walter Feldbusch

Eine der ältesten Tischtennisabteilungen des Sportkreises Gießen feierte am Samstag, dem 18.10.2003 mit einem Kommerzabend ihr 50-jähriges Bestehen. Vorausgegangen waren dieser Veranstaltung ein Doppeltturnier für Senioren, ein Jugend- u. Schülerturnier sowie ein Freundschaftsspiel zwischen der Bezirksliga-Mannschaft aus Büßfeld u. einer verstärkten Auswahl des FCR.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Bernd Zarstek, erklärte der Abteilungsleiter den Gästen kurz die Entwicklung des Tischtennissports in Rüddingshausen. Als wichtiger Bestandteil des FC, würdigte man die hervorragende Arbeit dieser Abteilung seit ihres Bestehens.

Nur dem großen Idealismus und der guten Kameradschaft sei es zu verdanken, dass zum Teil viele Jahre unter schwierigen Bedingungen überstanden wurden. Ganz besonders müssten hier zwei Namen genannt werden. Dies sei zum einen Walter Feldbusch, der seit 50 Jahren aktiv Tischtennis spielt und 22 Jahre die Abteilung mit großer Umsicht und viel Einsatz leitete. Zum anderen Erwin Leinweber, der auch schon 46 aktive Spieljahre verzeichnen könne. Beide zusammen hätten schon damals durch eine vorbildliche Jugendarbeit wichtige Grundsteine für die Zukunft gelegt.

Heute leisten hier unser Schüler- bzw. Jugendwart Ernst Ludwig Hahn und Günter Zinnkann hervorragende Arbeit und unterstützen damit den Abteilungsleiter in einer Form, die sehr viel Lob und Anerkennung verdient.

Nach dem Auftritt der Jugend-Gymnastikgruppe unter Leitung von Claudia Schwalm, überbrachte der Schirmherr und Ortsvorsteher Ewald Thomas Grußworte, Glückwünsche und Geldgeschenke auch im Namen der Vereinsgemeinschaft Rüddingshausen. Auch unser Bürgermeister Wilfried Eckl, der Präsident des hessischen TT-Verbandes Dr. Norbert Englisch und Kreiswart Dr. Volker Penka gratulierten der Abteilung zu dem Jubiläum und überreichten Geldgeschenke und Gutscheine. Für die Nachbarvereine aus der Rabenau tat dies stellvertretend Steffen Groß vom SV Odenhausen und der 1. Vorsitzende Michael Will für die SG Climbach.

Norbert Beyer, der Vorsitzende der TTG Büßfeld, lobte in seiner Ansprache die über Jahrzehnte bestehende Freundschaft zwischen beiden Vereinen und wünschte sich für die Zukunft auch weiterhin eine gute Kameradschaft. Auch er überreichte der Abteilung ein Geldgeschenk.

Von den zu ehrenden Gründungsmitgliedern Walter Feldbusch, Erwin Peter, Werner Hoff-

mann und Wilhelm Seipp, war leider nur Walter Feldbusch anwesend. Ihn ehrte der 1. Vorsit-

Wir bedanken uns bei allen Mit-helfenden und Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses Jubiläums



Ehrung des Gründungsmitglieds Walter Feldbusch und Erwin Leinweber für langjährige Spielertätigkeit zusammen mit Bernd Zarstek (1. Vorsitzende des FC Rüddingshausen) und Volker Koch (Abteilungsleiter)

zende besonders und dankte ihm für 5 Jahrzehnte geleistete Arbeit, die noch aktive Spielertätigkeit und seine stetigen Bemühungen um das Wohl des Tischtennissports im FC Rüddingshausen. Auch die Kameraden der TT-Abteilung gratulierten und überreichten ihm ein Geschenk.

Im Anschluss ehrte der Präsident des HTTV noch aktive Spieler. Hier war es wieder Walter Feldbusch, der die höchste Auszeichnung erhielt und dem die Spielerverdienstnadel in Gold mit Jahreszahl 50 überreicht wurde. Für 40 aktive Jahre wurde Otmar Krapp geehrt. Dieser kam im Juli 1998 nach Auflösung der TT-Abteilung Londorf zu uns und ist als Stammspieler der 1. Mannschaft dort nicht mehr wegzudenken. Der Jugendwart Günter Zinnkann erhielt die Spielerverdienstnadel in Silber für seine 20-jährige aktive Spielertätigkeit. Für 15 aktive Spieljahre wurde Rudolf Möbus mit der Spielernadel in Bronze ausgezeichnet.

Die Feierstunde nahm ihren krönenden Abschluss mit dem Auftritt der Aerobicgruppe unter Leitung von Katja Neumann.

beigetragen haben, insbesondere den aktiven Spielern, der Jugendgymnastikgruppe, der Aerobicgruppe, Nicole Brandenstein und Katja Neumann für die Dekoration sowie dem Vorstand des FC Rüddingshausen. Des weiteren möchte wir es nicht versäumen uns bei allen Gratulanten und Spendern recht herzlich zu bedanken und diese einmal namentlich aufzuführen:

Bürgermeister Wilfried Eckl, Vors. D. Gem. Vertretung Manfred von Salzen, Schirmherr und OV Ewald Thomas, Präsident des HTTV Dr. Norbert Englisch, Kreiswart Dr. Volker Penka, Gründungsmitglied Walter Feldbusch, Vereinswirt Karl-Heinz Curth, Vereinsgemeinschaft, Sparkasse Grünberg und natürlich die befreundeten Vereine TTG Büßfeld, SV Odenhausen, SV Geilshausen, TSV Allendorf/Lda, SG Climbach und TSV Londorf.

Volker Koch
- TT-Abteilungsleiter



Verbande Ehrungen des HTTV von links: Walter Feldbusch, Dr. Norbert Englisch (Präsident HTTV), Rudolf Möbus, Günter Zinnkann, Volker Koch (Abteilungsleiter), Otmar Krapp.

50 Jahre Tischtennis in Rüdtingshausen

Die Tischtennisabteilung des FC 1931 Rüdtingshausen, eine der ältesten Abteilungen im Sportkreis Gießen, blickt mit Stolz in diesem Jahr auf ihr 50-jähriges Bestehen zurück.

Im Jahre 1953 fanden sich 8 Idealisten zusammen und gründeten den damaligen TTC-Rüdtingshausen. Der Spielbetrieb wurde im Saal der damaligen Gaststätte Lang begonnen. Weitere Zwischenstationen waren ei-

ne Holzbarake am Sportplatz, ein Klassenraum in der Schule sowie der Schießstand in der Gaststätte Schack. Durch den Neubau der Sport- und Kulturhalle wurde eine neue Spielstätte mit optimalen Bedingungen geschaffen. Im Jahre 1962 wurde der Verein dem FC 1931 Rüdtingshausen als Abteilung Tischtennis angeschlossen. Durch kontinuierliche Jugendarbeit ist die Abteilung in

der glücklichen Lage keine Nachwuchsprobleme zu haben.

Zur Zeit besteht die Abteilung aus 3 Senioren- und 2 Jugendmannschaften, die auf Kreisebene an den Wettkämpfen teilnehmen. Einer der größten sportlichen Erfolge war, in der Saison 02/03 der Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga.

Das Jubiläum wird in einem würdigen Rahmen mit Kommersabend und anschließendem Tanz

am Samstag, dem 18.10.2003 in der Sport und Kulturhalle gefeiert.

Beginn ist um 20 Uhr.

Für Musik und gute Laune sorgt die Tanzkapelle „Nobody is perfect“.

Alle die sich der Tischtennisabteilung verbunden fühlen, sind recht herzlich eingeladen.



Ehrung für Wilfried Dörr

Wilfried Dörr aus Münster wurde dieser Tage nach langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im Kreisvorstand des Tischtennis-Kreises Gießen von Kreissportwart Volker Berg (Weickartshain) und Kreiskassenwart Norbert Theiß (Freiensee) verabschiedet.

Seit 1976 betreute Dörr die Spielklassen der Damen auf Kreisebene als Klassenleiter. Da der Damenspielbetrieb ab der Saison 2003/2004 erst in der Bezirksklasse beginnt, entfällt in Zukunft sein bisheriges Arbeitsgebiet. Sein ehrenamtliches Engagement wurde auch vom Verband gewürdigt. 1984 erhielt Wilfried Dörr die bronzenne Ehrennadel, 1994 die silberne Ehrennadel und

1999 die goldene Ehrennadel des Hessischen Tischtennis-Verbandes.

Neben einer Erinnerungsplakette überreichten Volker Berg und Norbert Theiß auch ein Schreiben von Kreiswart Volker Penka, der dem schneidenden Klassenleiter im Namen des ge-

samten Kreisvorstandes für seine 27-jährige ehrenamtliche Arbeit

dankte und ihm für die Zukunft alles Gute wünschte.



Auf dem Foto (v.l.): Norbert Theiß, Wilfried Dörr und Volker Berg.

Kerstin Wolf verteidigt Titel

Erste Plätze auch für Dominik Reuter und Susanne Pulz in Schotten

(nor) Nach zwei Titeln im Vorjahr gelangen den Teilnehmern diesmal sogar drei Meisterschaften für den Tischtenniskreis Gießen bei den Bezirkstitelkämpfen in Schotten. Und es wurde hervorragender Tischtennisport geboten, denn ein Großteil der Finalteilnehmer tritt bereits in Mannschaften höherer Spielklassen auf. Bei den Jungen kämpften einige Oberliga-Akteure um den Titel und die »Quali« zu den Hessischen Meisterschaften, bei den Mädchen konnte man Teilnehmerinnen von der Verbandsliga aufwärts sehen. Kerstin Wolf (NSC), der im übrigen die Titelverteidigung gelang, und GSV-Neuzugang Dominik Reuter gehörten zum Favoritenkreis und setzten sich dann auch durch. Den dritten Erfolg für den heimischen Kreis sicherte überraschend Susanne Pulz (Spvvg. Frankenbach) bei den A-Schülerinnen. Daneben machten noch eine ganze Reihe der jüngeren Teilnehmer/innen aus dem Tischtenniskreis Gießen auf sich aufmerksam. Die B-Schülerinnen Julia Metzner/Julia Zitzer holten sich im Doppel überraschend die Vizemeisterschaft. Jannik Bäumler (SV Staufenberg) und Maximilian Dörr (TSG Wieseck) gelang mit dem dritten Platz bei den C-Schülern der Sprung aufs Treppchen. Damit geht es weiter aufwärts bei den jüngeren Jahrgängen. Weitere Bronzemedailen gab es durch weitere drei »Gießener« Doppelpaarungen.

Das spielerische Niveau war bei der Jugend ausgezeichnet. Bei den Jungen entwickelte sich eine bis zum Endspiel äußerst spannende Konkurrenz mit einigen Favoritenstürzen. Dominik Reuter (Gießener SV), der sich von Spiel zu Spiel gesteigert hatte, ließ im Endspiel dann auch den Hauptgesetzten Ruven Sauer (TTC Höchst/Nidder) beim 3:0 alt aussehen. Ansonsten gelang den »Gießener« Teilnehmern wenig, besser gesagt gar nichts. Für die A-Schüler Rubi Schacke' (GSV), Daniel Herold (TV Lich) Jan-Henning Walker (TSV Krofdorf-Gleiberg) und Stefan Cebulla (TV Großen-Linden) war die Konkurrenz einfach zu stark, es reichte in den Gruppenspielen nicht einmal zu einem Spielgewinn. Und auch für die heimischen Doppel war in Runde eins bereits das Ende gekommen, nur Reuter war mit Partner Schwarzhaupt ein Sieg vergönnt, danach aber kam das Aus.

Kerstin Wolf (NSC Watzenborn-Steinberg) hieß bei den Mädchen die Favoritin, und diese wurde ihrer Rolle voll und gerecht. Selbst das Endspiel gegen Kerstin Friedmann (TSC Neuses) war beim 3:1 dann eine doch recht einseitige Angelegenheit. Unter den letzten 16 Teilnehmerinnen hatten sich neben Wolf wie bei den Vorjahrestitelkämpfen immerhin noch vier »Gießener« Mädchen befunden, doch in der ersten Hauptrunde kam es zum Massenaus. Friederike Scholl (TSG Alten-Buseck) hatte Lospech, die spätere Dritte Trageser (TSC Neuses) war Endstation. Während Scholl nur knapp scheiterte, kam für Corinna Weber und Stephanie Seibert (ebenfalls Alten-Buseck) sowie die A-Schülerinnenmeisterin Susanne Pulz deutlich das Aus. Auch im Doppelwettbewerb mussten die Gießen-Duos gleich die Segel streichen, hier hatte die Einzelsiegerin Wolf wegen einer starken Erkältung auf eine Teilnahme verzichtet.

Bei den A-Schülerinnen krönte Susanne Pulz ihre gute Leistung mit dem dritten Einzeltitelgewinn für Gießen. Nur Friederike Schomber (SV Geilshausen) kam nicht über die Gruppenspiele hinaus, dafür marschierten Susanne Pulz (Spvvg. Frankenbach), Kristina Schwarz (TSG Alten-Buseck), Pegah Khameghir und Bettina Krzikalla (beide GSV) bis in die Hauptrunde. Schwarz schied im Achtelfinale aus. Im Viertelfinale traf Krzikalla auf die Hauptgesetzte Zettlitzer

(TTG Kirtorf-Ermenrod) und musste ihr erwartungsgemäß Reverenz erweisen. Pulz und überraschend auch Khameghir gelang der Sprung ins Halbfinale. Susanne Pulz setzte sich dann mit einer ausgezeichneten Leistung gegen die Topfavoritin durch, und fast hätte es sogar ein reines Gießener Finale gegeben, denn Pegah Khameghir schied nur unglücklich mit 2:3 gegen Schuh (TTC Assenheim) aus. Diese wiederum hatte im Finale gegen Pulz nichts zu bestellen. Weniger Glück hatten die Mädchen dann im Doppel, denn Krzikalla/Khameghir und Pulz/Schomber scheiterten nacheinander an den Top-Favoritinnen Zettlitzer/Christ, wobei es für Pulz/Schomber aber noch zum dritten Platz reichte.

Für einen Wermutstropfen sorgten die Schüler A. Kein einziger »Gießener« überstand die Gruppenspiele, Robert-Blei (Spfr. Oppenrod), Justus Walker (TSV Krofdorf-Gleiberg) und Malte Englisch (GSV) konnten zudem nur einen bzw. zwei Satzgewinne verbuchen. Rubi Schacke (GSV), der sich im Vorfeld der Meisterschaften stark verbessert zeigte hatte, brachte es nur auf einen Sieg. Wenigstens gelang der Doppelpaarung Schacke/Blei der Sprung in Runde zwei, wo sie an den Siegern Auth/McAven scheiterten.

Wenig gibt es auch von den B-Schülern zu berichten, hier warten die Verantwortlichen noch auf den Durchbruch. Andre Skib (TSG Wieseck) und Daniel Nigbur konnten überhaupt keinen Spielgewinn verbuchen, Moritz Mandler (GSV) gelang zwar ein Erfolg über Dehmer (Main-Kinzig) – das reichte aber nicht zum Weiterkommen. Malte Englisch (GSV) überstand zwar erwartungsgemäß die Gruppenspiele als Zweiter, hatte dann aber Lospech und traf auf den späteren Sieger Herbert (Main-Kinzig). Er steigerte sich Satz für Satz, verlor jedoch klar mit 0:3. Auch in den Doppeln konnten die »Gießener« keine gute Rolle spielen, Mandler/Englisch erreichten mit dem Sprung in Runde zwei das beste Resultat.

Im Wettbewerb der B-Schülerinnen gab es dagegen einen überraschenden Erfolg, nämlich den Vizetitel im Doppel durch Metzner/Zitzer. Zuvor hatten Julia Metzner, Julia Zitzer und Jacqueline Kowalski auch den Sprung unter die besten 16 geschafft. Das GSV-Mädelquartett wurde durch Amelie Brübach komplettiert, die jedoch frühzeitig auf der Strecke geblieben war. Im Einzel-Hauptfeld traf Kowalski auf die an Nummer eins gesetzte Schäfer (TTG Kirtorf-Ermenrod) und steigerte sich nach dem 0:2-Rückstand erheblich, zog mit 2:3 jedoch den Kürzeren. Auch Metzner und Zitzer hatten bei ihrem ersten Auftritt auf Bezirksebene kein Glück und schieden aus.

Erfreuliches gibt es auch von den »Gießener« C-Schülern zu berichten. Mit Felix Donges (NSC Watzenborn-Steinberg), Maximilian Dörr (TSG Wieseck) und wie im Vorjahr Marcel Balsler (Sportfr. Oppenrod) und Jannik Bäumler (SV Staufenberg) standen erstmals seit langem wieder einmal mehrere Mittelhessen im Hauptfeld. Und es sollte noch besser kommen. Während für Donges und Balsler, der allerdings den Hauptgesetzten und späteren Sieger Mähner (Fulda) vorgesetzt bekommen hatte, gleich Endstation war, gelang Bäumler und Dörr sogar der Sprung aufs Treppchen. Der Erfolg wurde komplettiert durch die Doppel-Bronzemedailen von Balsler/Dörr und Bäumler/Grohmann.

Von den drei erstmals an einer Bezirksmeisterschaft teilnehmenden C-Schülerinnen Milena Pohl und Jana Smith (beide NSC) sowie Mirra Khasina (GSV) konnte man keine Wunderdinge erwarten, sie schieden erwartungsgemäß frühzeitig aus.



Männliche Jugend (Plätze 1 bis 4 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Dominik Reuter (GSV), Doppel: 1. Sauer/Ecimovic (TTC Höchst/Nidder).

Weibliche Jugend (Plätze 1 bis 4 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Kerstin Wolf (NSC), 3. Sarah Trageser (TSC Neuses) und Sarah Anton (TTG Kirtorf-Ermenrod); im Achtelfinale ausgeschieden u.a. Susanne Pulz (Spvvg. Frankenbach), Stephanie Seibert, Corinna Weber, Friederike Scholl (alle TSG Alten-Buseck); Doppel: 1. Trageser/Friedmann (TSC Neuses).

A-Schüler (Plätze 1 bis 3 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Alexander

Hübner (Wetterau); Doppel: 1. Auth/McAven (Vogelsberg/Fulda).

A-Schülerinnen (Plätze 1 und 2 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Susanne Pulz (Spvvg. Frankenbach), 3. Pegah Khameghir (Gießener SV); Doppel: 1. M. Christ/Zettlitzer (TTG Kirtorf-Ermenrod), 3. Pulz/Schomber (Spvvg. Frankenbach/SV Geilshausen).

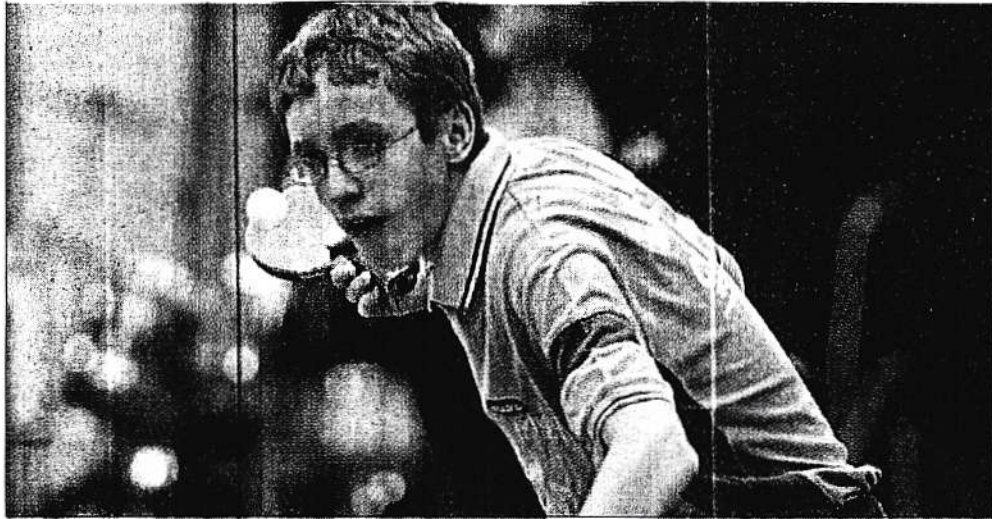
B-Schüler (Plätze 1 bis 4 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Marcel Herbert (Main-Kinzig); Doppel: 1. Arndt/Dumitru (Main-Kinzig).

B-Schülerinnen (Plätze 1 bis 3 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Joana Planz (TTC Vockenrod); Doppel: 1.

Möller/Planz (TV Angersbach/TTC Vockenrod), 2. Zitzer/Metzner (Gießener SV).

C-Schüler (Plätze 1 bis 7 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Torsten Mähner (Fulda), 3. Maximilian Dörr (TSG Wieseck) und Jannik Bäuml (SV Staufenberg); Doppel: 1. Sandig/Lauber (Main-Kinzig), 3. Bäuml/Grohmann (SV Staufenberg/TSV Beuern) und Dörr/Balser (TSG Wieseck/Sportfr. Oppenrod).

C-Schülerinnen (Plätze 1 bis 7 für HEM qualifiziert): Einzel: 1. Lisa Niederreiter (TTC Echzell); Doppel: 1. Niederreiter/Schmidt (TTC Echzell/TTC Höchst).



Bezirkstitel in Schotten geholt: Dominik Reuter vom GSV.

(Foto: Fit)



GESCHAFFT: Desiree Czajkowski vom NSC W.-Steinberg hat sich für die Tischtennis-Bundesendrangliste der weiblichen Jugend qualifizieren können.

(Foto: mika)

Tischtennis 19.11.03

Desiree Czajkowski für das Finale qualifiziert

(fr) Vier Spieler/innen des HTTV qualifizierten sich am Wochenende beim Top 16-Bundesranglisten-Tischtennisturnier in Löhne/Westfalen für das Bundesranglistenfinale der Jugend und Schüler am 21./22. Februar 2004 im süddeutschen Denzlingen. Wie im Vorjahr qualifizieren konnten sich Desiree Czajkowski (NSC W.-Steinberg) bei der weiblichen Jugend und Eric Immel bei den Schülern. Neu dazu kommen noch Jens Kurkowski bei der männlichen Jugend und Christopher Horn bei den Schülern.

Jeweils 16 Spieler/innen aus dem gesamten Bundesgebiet kämpften bei der weiblichen und männlichen Jugend sowie den A-Schülern und A-Schülerinnen um die Titel und Platzierungen sowie die Qualifikationen (jeweils beste Acht) für das Bundesendranglistenturnier.

Nach Platz drei im Vorjahr belegte die in Münster wohnende und für den Zweitligisten NSC W.-Steinberg spielende Desiree Czajkowski jetzt bei ihrem ersten offiziellen Auftreten nach über viermonatiger Verletzungspause den vierten Platz.

Die Ergebnisse / Weibl. Jugend: 1. Linglang He (Baden-Württemberg), 2. Susanne Solja (Pfalz), 3. Laura Matzke (Rheinessen), 4. Desiree Czajkowski (NSC W.-Steinberg), 10. Katharina Morbitzer (Kassel Auedamm). - Schülerinnen: 1. Amelie Solja (Pfalz), 2. Rosalia Stähr (Niedersachsen), 3. Verena Volz (Ba-Wü), 10. Natascha Gwosdz (DJK/BW Münster). - Männl. Jugend: 1. Michael Plattner (Bayern), 2. Dimitrij Ovtcharov (Niedersachsen), 3. Christoph Waltermode (West), 7. Jens Kurkowski (TTC Heppenheim), 9. Dennis Dickhardt (TTC Heppenheim), 12. David Gallina (TSV Besse). - Schüler: 1. Heinz Christian Baumann (Hamburg), 2. Hendrik Fuß (Sachsen), 3. Sebastian Endreß (Bayern), 5. Christopher Horn (TTC Elz)

Tischtennis / Kreispokalrunde

SV Eттingshausen überrascht bei der Jugend

4:3 im Finale gegen den Gießener SV – GSV trotzdem erfolgreichster Verein – Spannende Begegnungen

(nor) Bei den Pokalendspielen der Jugend und Schüler ergab sich bei den Resultaten fast das gleiche Bild wie im Vorjahr. Der SV Geilshausen konnte bei der weiblichen Jugend mangels Konkurrenz den Pokal in die Hände nehmen. Als dominierender Verein erwies sich der Gießener SV, wenn es auch durch die Niederlage im Jugendwettbewerb einen kleinen Schönheitsfleck gab. So blieben diesmal nur zwei Titelgewinne, der SV Eттingshausen schnappte den GSV-Jungen den Titel in der heimischen Halle weg. Die Wettbewerbe der A-Schüler und der Schülerinnen dagegen konnte der GSV für sich verbuchen. Die TSG Wieseck war nach dem zweiten Platz des Vorjahres diesmal bei den Schülern (B-Liga) mit zwei Teams unter sich, wobei die zweite Garnitur die dritte im Endspiel nur knapp besiegen konnte.

Dass das spielerische Niveau in der Breite besser geworden ist, kann daraus ersehen werden, dass die Endspiele in den drei zur Austragung gekommenen Konkurrenzen allesamt äußerst enge Angelegenheiten waren; und ebenso gingen einige Viertel- bzw. Halbfinalmatches ganz knapp aus. Im Februar und März 2004 müssen die Sieger bei den Bezirkspokalwettbewerben beweisen, dass der Tischtennis-Kreis Gießen wieder eine bessere Rolle als in der Vergangenheit spielen kann.

Schüler, A-Liga: Es handelte sich um einen äußerst spannenden Wettbewerb, auch schon in den Viertelfinal- und Halbfinalbegegnungen. Der TV Großen-Linden musste mächtig ran, bevor er das Finale erreicht hatte (jeweils 4:3 gegen TSV Krofdorf-Gleiberg und den NSC Watzenborn-Steinberg). Im Finale gab es dann einen spannenden Schlagabtausch mit dem Gießener SV, und den unglücklichen Großen-Lindern blieb wieder nur der Vizetitel. Die Mädchen im GSV-Team holten dabei alle Punkte.

Viertelfinale: TV Großen-Linden – TSV Krofdorf-Gleiberg II 3:4, SV Staufenberg – NSC Watzenborn-Steinberg 1:4, TSG Wieseck – Gießener SV II 0:4, Gießener SV III – Spvgg. Frankenbach 4:0. **Halbfinale:** Gießener SV III – Gießener SV II 2:4 (Max Reinhardt 2; Pegah Kameghir 2, Niko Rau, Krzikalla/Khameghir), NSC Watzenborn-Steinberg – TV Großen-Linden 3:4 (Melkun Sarkis, Richard Kreutzer, Sarkis/Kreutzer; Tobias Sell, Christian Sommer 2, Jan Günther). **Spiel um Platz 3:** NSC – GSV III 4:1. **Finale:** Gießener SV II – TV Großen-Linden 4:3 (Pegah Kameghir 2, Bettina Krzikalla, Krzikalla/Khameghir; Christian Sommer, Tobias Sell 2).

B-Liga: Das Halbfinale zwischen Wieseck III und dem Gießener SV war eine klare Angelegenheit für die TSG, Wieseck II tat sich gegen den TSV Beu-

ern jedoch äußerst schwer. Im reinen Wiesecker Endspiel setzte die dritte Garnitur der eigenen zweiten mächtig zu und ließ sich nur knapp bezwingen.

Viertelfinale: TSV Krofdorf-Gleiberg – TSV Beuern II 1:4, Gießener SV IV – SV Staufenberg III 4:1, TSG Wieseck – TSF Heuchelheim 4:0, TV Großen-Linden II – TSG Wieseck II 0:4. **Halbfinale:** TSG Wieseck III – Gießener SV IV 4:0 (Maxi Dörr, Simon Resch, Jan Schuhmacher, Dörr/Schuhmacher), TSG Wieseck II – TSV Beuern 4:3 (Jannik Schaaf 2, Patrick Müller, Ozan Judel; P. Wallbott, P. Wallbott/Grohmann, Niko Grohmann). **Spiel um Platz 3:** TSV Beuern – GSV IV 2:4. **Finale:** TSG Wieseck II – TSG Wieseck III 4:3 (Schaaf/Müller, Jannik Schaaf, Patrick Müller 2; Maxi Dörr 2, Simon Resch).

Schülerinnen: Der SC Krumbach war nicht angetreten, so dass es gleich zum Endspiel zwischen dem TSV Grünberg und den GSV-Schülerinnen kam. Der TSV Grünberg war gegen die starken Gießenerinnen einigermaßen überfordert und unterlag ohne auch nur einen einzigen Satzgewinn.

Finale: TSV Grünberg – Gießener SV 0:4 (Julia Zitzer, Jacqueline Kowalski, Julia Metzner, Metzner/Zitzer).

Männliche Jugend, A-Liga: Die Gießener gaben sich bereits vor dem Finale ein wenig überheblich, und das sollte sich rächen. Vor allem Benjamin Ebinger und Christopher Aff legten sich mächtig ins Zeug und holten die zum Sieg nötigen Punkte. Der SV Eттingshausen hatte auch im Halbfinale gegen den SV Geilshausen hart kämpfen müssen, bevor man mit 4:3 das Endspiel erreicht hatte. Dem Gießener SV wurde es dagegen vom TV Lützellinden leicht gemacht. Im Endspiel düpierte der SV Eттingshausen dann die Gießener und man gewann endlich den ersehnten Kreistitel.

Viertelfinale: SV Eттingshausen – TSV Beuern 4:0, SV Geilshausen – Spfr. Oppenrod 4:2, TTC Wißmar – TV Lützellinden 0:4, NSC Watzenborn-Steinberg – Gießener SV 1:4. **Halbfinale:** SV Eттingshausen – SV Geilshausen 4:3 (Benjamin Ebinger, Christopher Aff 2 Nils Zimmer; Adrian Kaus, Johannes Muth/Kaus, Jan Hofmann), TV Lützellinden – Gießener SV 0:4 (Matthias Krufczik, Pejman Khameghir, Rubi Schacke, Khameghir/Schacke). **Spiel um Platz 3:** SV Geilshausen – TV Lützellinden 0:4. **Finale:** SV Eттingshausen – Gießener SV 4:3 (Benjamin Ebinger 2, Christopher Aff 2; Rubi Schacke, Khameghir/Schacke, Matthias Krufczik).



Bei der männlichen Jugend holte sich der SV Eттingshausen durch ein 4:3 gegen den Gießener SV den Kreispokal. Am Erfolg des SV waren beteiligt (vorne, v.l.): Benjamin Ebinger, Christopher Aff, Nils Zimmer und Stabel. Für den unterlegenen GSV gingen (hintere Reihe, v.l.) Rubi Schacke, Matthias Krufczik und Pejman Khameghir an den Start. (Foto: Boldt)



TISCHTENNIS: Bei den Schülerinnen holte sich der Gießener SV durch ein 4:0 gegen den TSV Grünberg den Kreispokal. Unser Bild zeigt die Finalisten mit (v.l.): Jacqueline Kowalski (GSV), Isabel Manssor (TSV Grünberg), Julia Zitzer (GSV), Julia Schmalz (TSV Grünberg), Julia Metzner (GSV), Lisa Hofmann (TSV Grünberg). (Foto: Boldt)



TISCHTENNIS: In der Schüler-A-Liga holte sich der Gießener SV II durch ein 4:3 gegen den TV Großen-Linden den Kreispokal. Am Erfolg des GSV waren beteiligt (vorne, v.l.): Bettina Krzikalla, Pegah Kamehghir und Niko Rau. Für den TV gingen im Endspiel (hintere Reihe, v.l.) Tobias Sell, Christian Sommer und Jan Günther an den Start. (Foto: Boldt)



TISCHTENNIS: In der Schüler-B-Liga holte sich die TSG Wieseck II durch ein 4:3 gegen die TSG Wieseck III den Kreispokal. Am Erfolg der TSG II waren beteiligt (vorne, v.l.): Jannik Schaaf, Ozan Judel und Patrick Müller. Für die TSG III gingen im Endspiel (hintere Reihe, v.l.) Maxi Dörr, Jan Schuhmacher und Simon Resch an den Start. (Foto: Boldt)

Tischtennis

Andreas Rupp in der E-Klasse auf Platz eins

Spieler des SV Inheiden holt sich Bezirkstitel – Hinn/Dahringer triumphieren im Doppel der Senioren II

(ahz) Einen guten Verlauf nahmen die Tischtennis-Bezirksmeisterschaften, die der TTC Vockenrod am Wochenende in der Großsporthalle in Alsfeld durchführte. War die Beteiligung bei den Herren mit insgesamt 166 Startern noch zufriedenstellend, so waren die 29 Teilnehmerinnen bei den Damen einer Bezirksmeisterschaft nicht würdig. Überlegener Sieger bei den Herren-A wurde am Ende Christian Träger vom TTC Salmünster, der sich im Endspiel gegen Christian Hetfleisch vom Oberligisten TV Großen-Linden behaupten konnte. Bei nur sechs Damen in der A-Konkurrenz ging Sonja Bott vom TTC Reichelsheim als Siegerin hervor, die sich auch in der B-Klasse souverän den zweiten Einzeltitel sichern konnte. Mit ihren zwei zusätzlichen Titeln im Doppel an der Seite von Kerstin Weingärtner war sie die erfolgreichste Spielerin dieser zweitägigen Veranstaltung. Alle Sieger bzw. die Qualifizierten aus den Herren- und Damenklassen B bis F sind für die hessischen Meisterschaften am 10./11. Januar in Eschborn und Bad Soden qualifiziert. Bereits am nächsten Wochenende haben dagegen die Senioren und Seniorinnen beim TSV Röhrenfurth ihre »Hessischen«.

Bei den Herren B gewann am Ende Matthias Leißner vor Sada Karaca (TV Großen-Linden) den Titel, während bei den Herren C Dennis Kasch gegen Olaf Krebel das Endspiel gewinnen konnte. Das größte Teilnehmerfeld gab es bei den Herren D, wo Jens Stettner von der TTG Horbach unter 30 Startern am Ende sich mit 3:1 im Endspiel gegen Thomas Altvater vom TTC Altenstadt hatte durchsetzen können. Nur eine Meldung weniger gab es bei den Herren E. Hier gewann Michael Hahn (VfB Ruppertsburg) das Endspiel gegen Ramazan Kuru vom TTC Gelnhausen. Den einzigen Titel für die Sportler aus dem Vogelsbergkreis erreichten Daniel Ritter und Ulrich Eisenträger in der Doppelkonkurrenz bei den Herren-C, wo sie sich gegen Krebel/Streck vom TTC Poppenhausen hatten durchsetzen können. Ei-

nen guten zweiten Platz sicherte sich Steffen Schindler von der TTG Kirtorf/Ermenrod am Samstag bei den Senioren I, als er sich erst im Endspiel gegen den starken Walter Kreller (Horas) beugen musste.

Senioren I (19 Teilnehmer): 1. Walter Kreller (FV Horas), 2. Steffen Schindler (TTG Kirtorf/ Ermenrod), 3. Werner Bast (HAS Heblös), 3. Walter Grohmann (TSV Allendorf/Lda.). - Doppel: 1. Sporer/Grohmann (TSV Allendorf/Lda.), 2. Schneider/Imhof (TGV Schotten).

Senioren II (13): 1. Peter Hermann (SG Neudorf), 2. Josef Lutz (TTC Salmünster), 3. Helmut Erhard (TTC Salmünster), 3. Walter Seth (TV Grünungen). - Doppel: 1. Hinn/Dahringer (TSV Langgöns/GW Gießen), 2. Dressler/Hermann (PSV Fulda/SG Neudorf).

Seniorinnen II (2): 1. Inge Grubmüller (TLV Eichenzell), 2. Karola Hänisch (SG Edzell).

Senioren III (11): 1. Roland Müller (SV Flieden), 2. Karl-Heinz Hinn (TSV Langgöns), 3. Roland Flick (Gießener SV), 3. Josef Lutz (TTC Salmünster). - Doppel: 1. Müller/Lutz (SV Flieden/TTC Salmünster), 2. Hinn/Wirth (TSV Langgöns/BG Fulda).

Junioren (3): 1. Christian Löffler (TSV Butzbach), 2. Steffen Braun (TTC Lanzingen), 3. Christian Huck (TV Schlüchtern).

Herren F (7): 1. Andreas Rupp (SV Inheiden), 2. Daniel Schmidt (TSV Utphe), 3. Wolfgang Traub (SV Annerod), 3. Thorsten Sträter (TTC Melbach). - Doppel: 1. Rupp/Schmidt (SV Inheiden/TSV Utphe), 2. Zulauf/Traub (TTG Ruppertenrod-Ober-Ohmen/SV Annerod).

Herren E (29): 1. Michael Hahn (VfB Ruppertsburg), 2. Ramazan Kuru (TTC Gelnhausen), 3. Peter Schubert (TTC Ilbenstadt), 3. Michael Schmidt (TV Lützelinden). - Doppel: 1. Kienast/Sadeghi (SSV Heilsberg), 2. Seth/Gräber (TV Grünungen).

Herren D (30): 1. Jens Stettner (TTG Horbach), 2. Thomas Altvater (TTC Altenstadt), 3. Daniel Schäfer (TV

Schlüchtern), 3. Markus Goll (TG Mittelgründau). - Doppel: 1. Altvater/Hahn (TTC Altenstadt/TG Langenselbold), 2. Röder/Schäfer (SV Flieden/TV Schlüchtern).

Damen D (3): 1. Yvonne Wengosch (TSV Utphe), 2. Nicole Meister (TV Wächtersbach), 3. Claudia Dumm (TTV Gründau).

Herren C (25): 1. Dennis Kasch (TTC Dorheim), 2. Olaf Krebel (TTC Poppenhausen), 3. Christian Erb (TG Langenselbold), 3. Jürgen Hampel (TTC Büdingen). - Doppel: 1. Ritter/Eisenträger (TTC Vockenrod), 2. Krebel/Streck (TTC Poppenhausen).

Damen C (10): 1. Monika Löffler (TTC Büdingen), 2. Dorothea Klein (TTC Florstadt), 3. Gabi Gundlack (TTV Gründau), 3. Vanessa Kempel (TTV Gründau). - Doppel: 1. Kempel/Heid (TTV Gründau/SG Ulmbach), 2. Löffler/Grunow (Büdingen).

Damen B (8): 1. Sonja Bott (TTC Reichelsheim), 2. Nadine Klement (VfL Lauterbach), 3. Anja Hohenwarter (TG Mittelgründau), 3. Kerstin Weingärtner (TTC Reichelsheim). - Doppel: 1. Bott/Weingärtner (TTC Reichelsheim), 2. Heiß/Hohenwarter (TG Mittelgründau).

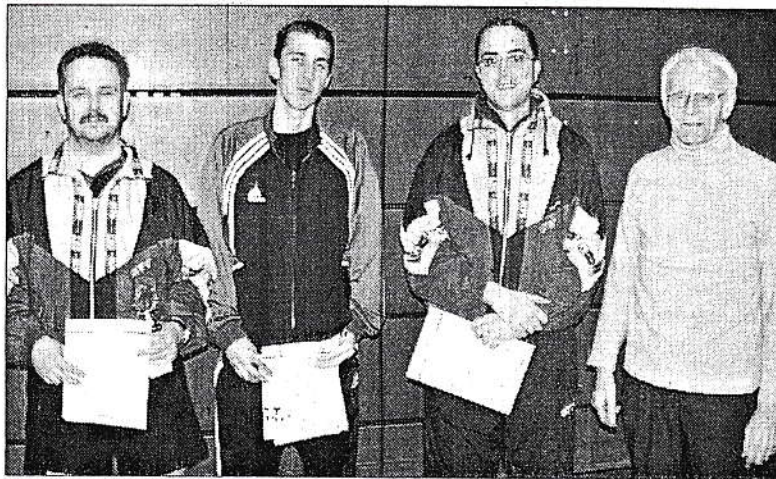
Herren B (11): 1. Matthias Leißner (TG Langenselbold), 2. Sada Karaca (TV Großen-Linden), 3. Viktor Sarrach (SV Maberzell), 3. Jonas Benzler (TSG Merlau). - Doppel: 1. Jäger/Becker (TTC Dorheim), 2. Sarrach/Leißner (SV Maberzell/TG Langenselbold).

Damen A (6): 1. Sonja Bott (TTC Reichelsheim), 2. Kerstin Weingärtner (TTC Reichelsheim), 3. Sandra Werthmann (TTC Salmünster), 4. Eva-Maria Krückl (TTC Reichelsheim). - Doppel: 1. Bott/Weingärtner (TTC Reichelsheim), 2. Klein/Biehler (TTC Florstadt/TTC Büdingen).

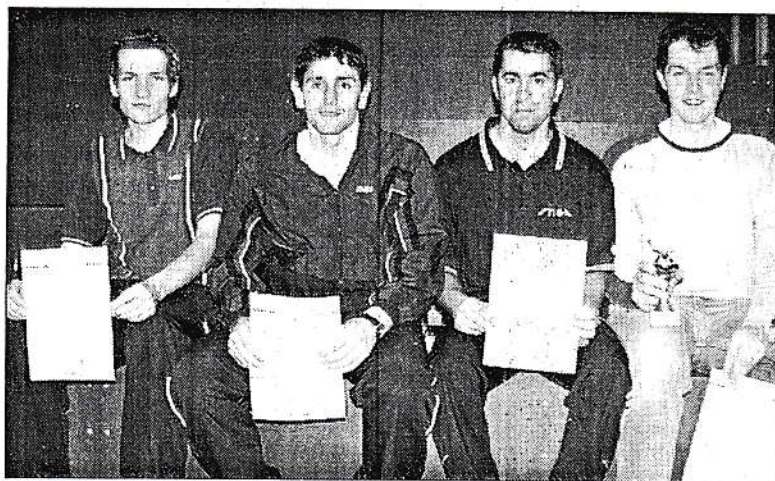
Herren A (18): 1. Christian Träger (TTC Salmünster), 2. Christian Hetfleisch (TV Großen-Linden), 3. Matthias Leißner (TG Langenselbold), 3. Viktor Sarrach (TTC Maberzell). - Doppel: 1. Jäger/Stroh (TTC Dorheim), 2. Bode/Leißner (Flieden/Langenselbold).



TISCHTENNIS: Die Paarung Karl-Heinz Hinn (r.) /Otto Dahringer (TSV Langgöns/GW Gießen) sicherte sich in der Großsporthalle Alsfeld bei den Senioren II den Doppeltitel. Zudem belegte Hinn noch weitere vordere Plätze bei den Senioren III. (Foto: ahz)



TISCHTENNIS: Bei den Herren F gewann Andreas Rupp (links) vom SV Inheiden den Bezirksmeistertitel vor Daniel Schmidt (TSV Utphe). Wolfgang Traub (rechts) vom SV Annerod und Thorsten Sträter (TTC Melbach) belegten gemeinsam Platz drei. (Foto: ahz)



TISCHTENNIS: Sieger bei den Herren E wurde Michael Hahn (alle von rechts) vom VfB Ruppertsburg. Unter 29 Teilnehmern belegten Ramazan Kuru (TTC Gelnhausen), Peter Schubert (TTC Ilbenstadt) und Michael Schmidt (TV Lützelinden) die weiteren Plätze. (Foto: ahz)

Schwerstarbeit für TV Lich in der Kreisliga

Knapper Finalerfolg gegen den SV Staufenberg – TV Lützellinden in der 1. Kreisklasse souverän

or) Während es in den Kreisklassen heutige Pokalsieger gab, musste der Lich bei den Tischtennis-Wettkämpfen den Kreispokal am vergangenen Wochenende in der Sporthalle der Hochschule Gießen-West sowohl im b- als auch im Finale Schwerstarbeit leisten. Zwei Mal mit einem Kanter von 4:0 gelangte dagegen der TV Lützellinden zum Pokalerfolg in der 1. Kreisklasse. Deutliche Pokalsieger waren aber ebenfalls die TSF Heuchelheim in der 2. Kreisklasse sowie der TV Trais-Horloff in der 3. Kreisklasse.

Ergebnisse / Kreisliga: Zwei ganz heiße Spiele hatte der TV Lich zu bestehen, nämlich im Halbfinale gegen den TSV Krodorf-Gleiberg und dann auch im Spiel gegen den SV Staufenberg, die man über die volle Distanz und jeweils nur hauchdünn mit 4:3. In beiden Fällen zeichnete sich Jörg Weidner als Matchwinner aus. Der SV Staufenberg war mit einem Sieg über Grün-Gießen ins Finale gelangt. Halbfinale: SV Staufenberg – GW 4:2 (Matthias Thomas, Oliver Buckolt, Thomas/Thomas, Ulf Czarnojan, Stephan Kampmann, Rainer

Goss/Kampmann), TV Lich – TSV Krodorf-Gleiberg 4:3 (Thomas Röhm, Martin Erbe, Weidner/Röhm, Jörg Weidner; Gunter Penzel 2, Frank Fahrland). - Finale: TV Lich – SV Staufenberg 4:3 (Thomas Röhm, Röhm/Weidner, Martin Erbe, Jörg Weidner; Matthias Thomas 2, Ulf Czarnojan).

1. Kreisklasse: An der erwarteten Vormachtstellung des TV Lützellinden konnte keiner auch nur annähernd rütteln. Sowohl der TSG Wieseck als auch dem TTC Rödgen wurden bittere 4:0-Niederlagen verpasst.

Halbfinale: TSG Wieseck II – TV Lützellinden 0:4 (Timo Scheidtweiler, Andreas Schmidt, Michael Schmidt; Schmidt/Schmidt), TTC Rödgen – SG Climbach 4:0 kampflos. - Finale: TTC Rödgen – TV Lützellinden 0:4 (Timo Scheidtweiler, Andreas Schmidt, Michael Schmidt; Schmidt/Schmidt).

2. Kreisklasse: Die TSF Heuchelheim hatten im Halbfinale schon ein wenig zu knabbern, denn der FC Rüdtingshausen machte den Finaleinzug nicht leicht. Nach einer 3:0-Führung machte es der FC beim 2:3 noch einmal spannend. Das Endspiel gewannen die TSF Heuchel-

heim dann relativ leicht mit 4:1, womit dem TV Lich ein zweiter Pokalgewinn verwehrt wurde.

Halbfinale: TV Lich II – VfB Rupertsburg 4:2 (Fabian Wricke, Joachim Eise 2, Wricke/Eise; Michael Hahn 2), TSF Heuchelheim IV – FC Rüdtingshausen II 4:2 (Walter Jany, Thomas Möller, Horst Rinn 2; Elmar/Schmidt/Norbert Müller, Andreas Moser). - Finale: TV Lich II – TSF Heuchelheim IV 1:4 (Joachim Eise; Walter Jany 2, Thomas Möller, Möller/Horst Rinn).

3. Kreisklasse: Der SV Ettingshausen hatte es im Halbfinale mit dem SV Inheiden zu tun gehabt, während der TV Trais-Horloff über den SV Nonnenroth erfolgreich gewesen war. Das Finale war dann eine klare Angelegenheit für den TV.

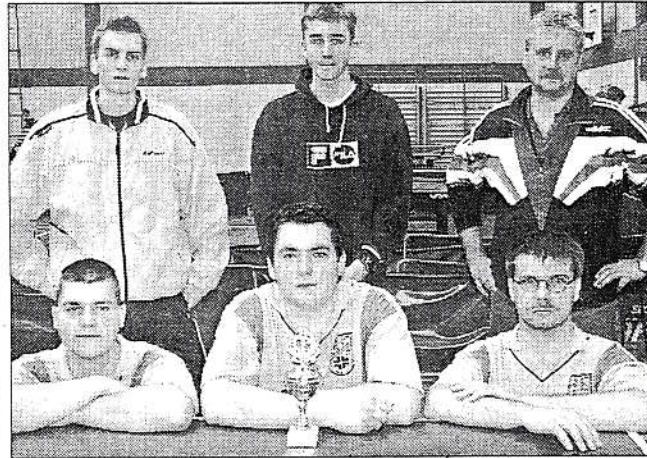
Halbfinale: SV Inheiden – SV Ettingshausen II 1:4 (Michael Prost; Lukas Hornischer, Steffen Borchardt 2, Borchardt/Hornischer), SV Nonnenroth – TV Trais-Horloff 2:4 (Sebastian Weiß, Detlef Wahl/Oliver Stephan; Bastian Michel 2, Gerold Fritz 2). - Finale: SV Ettingshausen II – TV Trais-Horloff 1:4 (Holger Stabel; Bastian Michel, Gerold Fritz 2, Fritz/Michel).



TISCHTENNIS: Kreispokalsieger in der Kreisliga wurde der TV Lich durch ein 4:3 gegen den SV Staufenberg. Am TV-Erfolg waren beteiligt (vorne, v.l.): Thomas Röhm, Martin Erbe, Jörg Weidner. Für den SV waren (hintere Reihe) im Einsatz. Matthias Thomas, Oliver Buckolt, Ulf Czarnojan, Dirk Thomas. Hinten links Kreiswart Dr. Volker Penka, rechts hinter Sportwart Volker Berg. (Foto: Boldt)



TISCHTENNIS: Kreispokalsieger in der 2. Kreisklasse wurden die TSF Heuchelheim IV durch ein 4:1 gegen den TV Lich II. Am TSF-Erfolg waren beteiligt (vorne, v.l.): Walter Jany, Thomas Möller, Horst Rinn. Für den TV waren (hintere Reihe) im Einsatz. Fabian Wricke, Andre Spangenberg, Joachim Eise, H.-K. Har-



TISCHTENNIS: Kreispokalsieger in der 3. Kreisklasse wurde der TV Trais-Horloff durch ein 4:1 gegen den SV Ettingshausen II. Am TV-Erfolg waren beteiligt (vorne, v.l.): Gerold Fritz, Bastian Michel, Claus Raab. Für den SV waren (hintere Reihe) im Einsatz. Steffen Borchardt, Lukas Hornischer, Holger Stabel.



TISCHTENNIS: Kreispokalsieger in der 1. Kreisklasse wurde der TV Lützellinden durch ein 4:0 gegen den TTC Rödgen. Am TV-Erfolg waren beteiligt (vorne, v.l.): Timo Scheidtweiler, Michael Schmidt, Andreas Schmidt. Für den TTC waren (hintere Reihe) im Einsatz. Alex Hannak,



Pokalsieger der Tischtennis-Kreisliga wurde der TV Lich (vorne, v.li.): Thomas Röhm, Martin Erbe, Jörg Weidner. Zweiter der SV Staufenberg mit (hinten, v.li.) Matthias Thomas, Oliver Buckolt, Ulf Cranojan, Dirk Thomas. Den Pokal überreichten Kreiswart Dr. Volker Penka (li.) und Klassenleiter Volker Berg (re.). Bilder (4): Boldt



In der 1. Kreisklasse setzte sich der TV Lützellinden (vorne, v.li.) mit Timo Scheidtweiler, Michael Schmidt, Andreas Schmidt durch. Zweiter wurde Rödgen mit (hinten, v.li.) Alex Hannak, Rainer Wagner und Reinhard Nau.

Tischtennis Jörg Weidner zeigt keine Nerven

Kreispokal: Lich gewinnt zwei Krimis – Lützellinden stark

GIESSEN (ne). Bei den Tischtennis-Wettkämpfen um den Kreispokal am vergangenen Wochenende in der Sporthalle der Grundschule Gießen-West gab es in allen ausgetragenen Spielklassen neue Pokalsieger. Absolute Schwerstarbeit hatte in der Kreisliga der TV Lich zu leisten, der sowohl das Halbfinale als auch das Finale nur hauchdünn für sich entscheiden konnte.

Zwei Mal die Höchststrafe verpasste dagegen der TV Lützellinden seinen Kontrahenten in der 1. Kreisklasse. Klare Pokalgewinner waren aber ebenfalls die TSF Heuchelheim 4 (2. Kreisklasse) sowie der TV Trais-Horloff in der 3. Kreisklasse.

Kreisliga: Dem Krimi im Halbfinale gegen den TSV Krofdorf-Gleiberg ließen die Licher ein Herzschlagfinale folgen, um auch dort als neuer Pokalgewinner zu glänzen. Matchwinner war in beiden Fällen Jörg Weidner. Finalist SV Staufenberg war es ebenfalls nicht leicht gemacht worden, denn im Halbfinale mussten sich Matthias Thomas und Co gegen Grün-Weiß Gießen ebenfalls strecken.

Halbfinale: SV Staufenberg – GW Gießen 4:2 (Matthias Thomas, Oliver Buckolt, Thomas/Thomas, Ulf Czarnojan; Stephan Kampmann, Rainer Goss/Kampmann), TV Lich – TSV Krofdorf-Gleiberg 4:3 (Thomas Röhm, Martin Erbe, Weidner/Röhm, Jörg Weidner; Gunter Penzel 2, Frank Fahrland); **Finale:** TV Lich – SV Staufenberg 4:3 (Thomas Röhm, Röhm/Weidner, Martin Erbe, Jörg Weidner; Matthias Thomas 2, Ulf Czarnojan).

1. Kreisklasse: Der TV Lützellinden wurde seiner Favoritenstellung eindeutig gerecht. Finalgegner TTC Rödgen war kampflös ins Finale gelangt, während die Lützellinder die TSG Wieseck eindeutig geschlagen von den Tischen schickte. Der TTC

Gießen-Rödgen war im Endspiel aber ebenso machtlos.

Halbfinale: TSG Wieseck 2 – TV Lützellinden 0:4 (Timo Scheidtweiler, Andreas Schmidt, Michael Schmidt; Schmidt/Schmidt), TTC Gießen-Rödgen – SG Climbach 4:0 (kampflös); **Finale:** TTC Gießen-Rödgen – TV Lützellinden 0:4 (Timo Scheidtweiler, Andreas Schmidt, Michael Schmidt; Schmidt/Schmidt).

2. Kreisklasse: Der FC Rüdtingshausen machte den TSF Heuchelheim den Finalinzug nicht leicht, denn nach einer klaren 3:0-Führung war der FC auf 2:3 herangekommen. Das Endspiel gestaltete sich dann jedoch zu einer leichteren Angelegenheit für die TSF. Dem TV Lich wurde ein weiterer Pokalsieg verwehrt.

Halbfinale: TV Lich II – VfB Ruppertsburg 4:2 (Fabian Wricke, Joachim Eise 2, Wricke/Eise; Michael Hahn 2), TSF Heuchelheim IV – FC Rüdtingshausen 2 4:2 (Walter Jany, Thomas Möller, Horst Rinn 2; Elmar Schmidt/Norbert Müller, Andreas Moser); **Finale:** TV Lich II – TSF Heuchelheim IV 1:4 (Joachim Eise; Walter Jany 2, Thomas Möller, Möller/Horst Rinn).

3. Kreisklasse: Fast das gleiche Spielergebnis (4:1 bzw. 4:2) gab es in allen Pokalbegegnungen der 3. Kreisklasse. Der SV Ettingshausen war über den SV Inheiden erfolgreich ins Finale gelangt, dort aber dem TV Trais-Horloff deutlich unterlegen. Nur ein wenig schwerer hatte es der spätere Pokalsieger im Semifinale gegen den SV Nonnenroth gehabt.

Halbfinale: SV Inheiden – SV Ettingshausen II 1:4 (Michael Prost; Lukas Hornischer, Steffen Borchardt 2, Borchardt/Hornischer), SV Nonnenroth – TV Trais-Horloff 2:4 (Sebastian Weiß, Detlef Wahl/Oliver Stephan; Bastian Michel 2, Gerold Fritz 2); **Finale:** SV Ettingshausen II – TV Trais-Horloff 1:4 (Holger Stabel; Bastian Michel, Gerold Fritz 2, Fritz/Michel).



Den Pokal der 2. Kreisklasse sicherten sich die TSF Heuchelheim IV mit (vorne, v.li.) Walter Jany, Thomas Möller und Horst Rinn. Im Finale unterlag der TV Lich mit (hinten, v.li.) Fabian Wricke, Andre Spangenberg, Joachim Eise und H. K. Hartig.



Die 3. Kreisklasse sah das Team aus Trais als Pokalsieger mit (vorne, v.li.) Gerold Fritz, Bastian Michel und Claus Raab. Zweiter wurde Ettingshausen mit (hinten, v.li.) Steffen Borchardt, Lukas Hornischer und Holger Stabel.